**sequa gGmbH**

**Alexanderstraße 10**

**53111 Bonn**

**NACE Code: 2008 84.11**

# Aktualisierte Umwelterklärung 2026

**Auf Grundlage der Zahlen aus 2019-2025**

# Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort ... 3
2 Einleitung zur aktualisierten Umwelterklärung 2025 ... 5
3 Firmenportrait und Beschreibung des Standortes Bonn ... 5
3.1 Vorstellung von sequa ... 5
3.2 Standort Bonn ... 6
4 Umweltpolitik ... 7
5 Umweltmanagementsystem ... 9
6 Umweltaspekte ... 13
6.1 Erfassung der Umweltaspekte ... 13
6.2 Erfassung der direkten Umweltaspekte ... 15
6.2.1 Wärmeenergie ... 15
6.2.2 Strom ... 16
6.2.3 Wasser und Abwasser ... 16
6.2.4 Abfall ... 16
6.2.5 Büroausstattung/-material, Papier und Toner ... 17
6.2.6 Weg zum Arbeitsplatz ... 18
6.2.7 Reinigung ... 19
6.2.8 Beschaffung von Waren und Dienstleistungen ... 19
6.2.9 Emissionen ... 19
6.2.10 Kältemittel ... 19
6.3 Bewertung der direkten Umweltaspekte ... 20
6.3.1 Erdgas ... 21
6.3.2 Papier, Toner ... 21
6.3.3 Strom ... 21
6.3.4 (Ab-)Wasser ... 22
6.3.5 Abfall ... 22
6.3.6 Reinigung ... 22
6.3.7 Beschaffungen ... 22
6.3.8 Weg zum Arbeitsplatz ... 22

6.3.9 Kältemittel ..... 23
6.4 Erfassung der indirekten Umweltaspekte ..... 23
6.4.1 Nationale und internationale Dienstreisen ..... 23
6.4.2 Unmittelbare Umweltleistung von Programmen und Projekten ..... 24
6.4.3 Lieferanten und Dienstleister ..... 26
6.5 Bewertung der indirekten Umweltaspekte ..... 27
6.5.1 $CO_2$-Ausstoß auf Dienstreisen/ Flügen ..... 27
6.5.2 Unmittelbare Umweltleistung von Programmen und Projekten ..... 27
6.5.3 Umweltleistung von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten ..... 28
6.6 Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten ..... 29
6.6.1 Energie ..... 32
6.6.2 Wasser/Abwasser ..... 32
6.6.3 Abfall ..... 32
6.6.4 Materialeinsatz ..... 33
6.6.5 Emissionen ..... 33
6.6.6 Biodiversität ..... 33
6.7 Kernindikatoren ..... 33
6.8 Spezifische Indikatoren ..... 37
7 Einhaltung von Rechtsvorschriften ..... 40
8 Umweltziele ..... 41
9 Gültigkeitserklärung ..... 46
10 Impressum ..... 48

# 1 Vorwort

*Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden. Dabei ist es wichtig, die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – wirtschaftlich effizient, sozial gerecht, ökologisch tragfähig – gleichberechtigt zu betrachten.*[1]

sequa hat sich zu nachhaltigem Handeln verpflichtet.

In der Unternehmensstrategie ist unser Selbstverständnis formuliert:

> *„…. Unser Ziel ist es, die **Lebens- und Arbeitsbedingungen** möglichst vieler Menschen zu **verbessern**. Wir sind überzeugt, dass wir **nachhaltige Wirkung** nur gemeinsam durch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren in- und ausländischen Kunden und Partnern erreichen können. …."*

Die Zielsetzung von sequa, die Lebens- und Arbeitsbedingungen möglichst vieler Menschen nachhaltig zu verbessern, führt zu allen drei Dimensionen von Nachhaltigkeit und damit u.a. zur **umweltpolitischen Verantwortung und Motivation** von sequa.

sequa will, dass auch für die zukünftigen Generationen der Erde die Entwicklungschancen gewahrt bleiben und sich ihre Lebensbedingungen nicht durch den Verlust an natürlichen Ressourcen und den drohenden Klimawandel verschlechtern.

sequa ist eine mittelbare Beteiligung des Bundes und hat sich deshalb dem Public Corporate Governance Kodex unterworfen. Deshalb heißt es in der am 24.11.2023 vom Aufsichtsrat beschlossenen geänderten Geschäftsordnung für die Geschäftsführung (GO-GF) heißt es in § 1 Abs. 2 (2):

> *„… Die Geschäftsführung trägt im Rahmen des Unternehmenszwecks und des Unternehmensgegenstands für eine nachhaltige Unternehmensführung Sorge und strebt insbesondere die klimaneutrale Organisation der Verwaltungstätigkeit der Gesellschaft an. …."*

Um eine klimaneutrale Organisation der Verwaltungstätigkeit der Gesellschaft erreichen zu können, müssen die Umwelteinflüsse der Verwaltungstätigkeit des Unternehmens erfasst und kontinuierlich reduziert werden. Nur so ist das Ziel der Klimaneutralität überhaupt zu erreichen.

Deshalb hat sequa nach Abstimmung mit dem Aufsichtsrat im Herbst 2021 die Entscheidung getroffen, ein Umweltmanagementsystem, das auf EMAS basiert, einzuführen.

Die vorliegende aktualisierte Umwelterklärung 2026 basiert auf der im Jahr 2025 durch einen zugelassenen Umweltgutachter validierten Umwelterklärung. sequa nimmt die von der zuständigen EMAS-Registrierungsstelle genehmigte Ausnahmeregelung für kleine Organisationen gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Anspruch. Daher erfolgt die

[1] Quelle: www.bmz.de/ …../nachhaltigkeit-nachhaltige Entwicklung ….

Aktualisierung der Umwelterklärung 2026 ohne erneute externe Validierung. Die nächste Validierung durch einen zugelassenen Umweltgutachter ist für das Jahr 2027 vorgesehen.

## 2 Einleitung zur aktualisierten Umwelterklärung 2026

sequa möchte das 2023/2024 eingeführte EU-Umweltmanagementsystem (EMAS) weiterentwickeln und glaubwürdig und transparent über Umweltwirkungen und den Prozess zur Klimaneutralität zu berichten.

Für den Geltungsbereich des Standorts in Bonn veröffentlicht sequa mit dieser Umwelterklärung die aktuellen Umweltdaten aus dem Berichtsjahr 2025. Die aktualisierte Umwelterklärung 2026 schreibt somit die Umwelterklärung aus dem Jahr 2025 fort.

sequa hat sich im Jahr 2026 mit der Abarbeitung des umfangreichen Maßnahmenprogramms beschäftigt. In dieser Umwelterklärung wird aufgezeigt, welche der geplanten Maßnahmen umgesetzt wurden. Auf den folgenden Seiten informiert sequa über die Daten und Aktivitäten aus dem Prozesszyklus 2026.

## 3 Firmenportrait und Beschreibung des Standortes Bonn

### 3.1 Vorstellung von sequa

sequa ist eine weltweit tätige Entwicklungsorganisation. In enger Kooperation mit der deutschen Wirtschaft führen wir seit 1991 Projekte und Programme der internationalen Zusammenarbeit durch. Sitz des Unternehmens ist Bonn. sequa beschäftigt über 100 Mitarbeitende (2025) und erwirtschaftete einen Umsatz von 55 Mio. Euro (2024).

Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Förderung des Privatsektors. Wir bieten Kompetenz und Erfahrung in unseren Geschäftsfeldern Kammer- und Verbandsförderung, Berufliche Bildung und Handelsförderung. Unsere Tätigkeit umfasst die Programmverwaltung ebenso wie das Projektmanagement und die Beratung.

Für die Finanzierung unserer Programme und Projekte akquirieren wir öffentliche Mittel nationaler und internationaler Geber. Unsere zentralen Kunden sind das BMZ und die Europäische Kommission. Unsere wichtigsten Partner in der Durchführung sind Kammern, Verbände, Bildungseinrichtungen und Unternehmen.

Wir sind eine gemeinnützige GmbH. Unsere Gesellschafter sind die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft (BDA, BDI, DIHK, ZDH) und die GIZ.

sequa unterhält nur angemietete Büroflächen an verschiedenen Standorten im Inland (Bonn, Berlin) und an 11 (Vorjahr: 12) weiteren Standorten im Ausland (Stand: August 2026). Damit verfügt sequa über keine eigenen Gebäude, keine Produktionsanlagen oder Präsentationsflächen, o.ä.m.

sequa verfügt über keine genehmigungsbedürftigen Anlagen. Abgesehen von Reinigungsmitteln beschafft, lagert oder verwendet sequa keine Gefahrstoffe.

sequa hat am Standort Bonn, an dem das sog. „Stammpersonal“ beschäftigt ist, mit dem Vermieter langlaufende Mietverträge geschlossen. An diesem Standort können aussagekräftige historische und künftige Verbrauchswerte ermittelt werden.

sequa hat am Standort Bonn einzelne Etagen angemietet, aber nicht das gesamte Gebäude. Als Mieter von Teilflächen des Gebäudes hat sequa keinerlei Einfluss auf die zentralen Anlagen der Ver- und Entsorgung des Gebäudes. Die Gestaltungsmöglichkeiten von sequa beschränken sich ausschließlich auf die angemieteten Flächen.

Alle übrigen Standorte im Inland (Berlin) und im Ausland (z.Zt. ca. 9 weitere Standorte) sind Standorte, an denen Büroflächen entweder von Projektpartnern (meist kostenfrei) zur Verfügung gestellt werden oder die vor Ort während der Projektlaufzeit angemietet werden. Typische Projektlaufzeiten betragen 1-3 Jahre. Damit stellt sich die Frage, ob es überhaupt leistbar (sowie sinnvoll und wirtschaftlich) ist, in der jeweils kurzen zur Verfügung stehenden Projektlauf-Zeit an den Projektstandorten überhaupt eine Umweltprüfung zu etablieren. Es ist davon auszugehen, dass historische Verbrauchswerte entweder nicht zur Verfügung stehen oder kaum sinnvolle Vergleichswerte darstellen. Sicher ist auch, dass der Einfluss von sequa auf die Gestaltung der Büroflächen bzw. der Einfluss auf die Gestaltung von umweltrelevanten Faktoren minimal ist bzw. sein dürfte.

Aus den oben genannten Umständen ergibt es sich, dass es für sequa sinnvoll ist, nur den Standort Bonn nach EMAS zu validieren.

## 3.2 Standort Bonn

Das Bürogebäude der sequa liegt in der Bonner Altstadt in der Alexanderstraße 10, 53111 Bonn. Die Fläche liegt nicht in einem Gewerbegebiet, unterliegt keiner sensiblen Nutzung und es gibt keine störende Nachbarschaft. sequa hat die angemieteten Flächen im Jahre 2004 bezogen. Seit dem Bezug wurden die angemieteten Flächen mehrfach erweitert. Seit Anfang 2025 wurden die Flächen reduziert und umfassen seit Mitte 2026 zwei Etagen.

Die 1. Etage wird langfristig von sequa angemietet. Die 2. Etage ist erst seit 2021 angemietet, zunächst zur Hälfte, mit einer kleinen Erweiterung Anfang 2025 und seit Juni 2026 komplett. Für diese Etage fehlen daher historische Verbrauchswerte vor 2021. Die 4. Etage war einige Jahre lang angemietet, Anfang 2025 wurde die Hälfte der Bürofläche aufgegeben, Ende Mai 2026 wurde das gesamte 4. Stockwert geräumt. Insgesamt wurde die Bürofläche von sequa somit um ein halbes Stockwerk verringert.

Die Fläche der angemieteten Büros beträgt seit Juni 2026 1.245 $m^2$ zzgl. 11 Pkw Stellplätze. Die PKW-Stellplätze befinden sich in der Tiefgarage des Bürogebäudes. Nach Einbau einer Trockenbauwand im Jahr des Erstbezugs werden von sequa 2 Stellplätze als Archiv und – seit 01.09.2023 - 1 Stellplatz als Fahrradparkplatz genutzt. Die übrigen Stellplätze sind an Dritte untervermietet.

Die Geschäftsführung hat diese Entscheidung aufgrund der durch vermehrte Homeoffice-Tage geringeren Auslastung der Büros und mit Blick auf ökologische Effizienz getroffen.

Am Standort Bonn sind 96 (Vj. 89) Mitarbeitende (74 (Vj. 70) Vollzeitäquivalente) im Jahresdurchschnitt 2025 beschäftigt.



sequa Bürogebäude in der Alexanderstraße 10 in Bonn

## 4 Umweltpolitik

Aus der Zielsetzung von sequa, die Lebens- und Arbeitsbedingungen möglichst vieler Menschen nachhaltig zu verbessern, ergibt sich die umweltpolitische Verantwortung und Motivation von sequa.

sequa will, dass auch für die zukünftigen Generationen der Erde die Entwicklungschancen gewahrt bleiben und sich ihre Lebensbedingungen nicht durch den Verlust an natürlichen Ressourcen oder den drohenden Klimawandel verschlechtern.

Das Handeln und die Entscheidungen von sequa sollen durch einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt bestimmt werden. Die Umweltpolitik des Unternehmens

berücksichtigt Anforderungen von Kunden, Gesellschaftern und Partnerorganisationen und ist eine Teamaufgabe der Unternehmensleitung und aller Mitarbeitenden.

Umweltmanagement ist damit ein integraler Bestandteil der Unternehmenstätigkeit von sequa. Wir wollen die Auswirkungen unserer Arbeit auf die Umwelt systematisch dokumentieren und überwachen. Ein regelmäßiges Audit gemäß EMAS wird uns hierbei unterstützen.

Wir verpflichten uns, unsere Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern, Umweltbelastungen zu vermeiden und dabei die geltenden umweltrechtlichen Verpflichtungen und Anforderungen einzuhalten. Dafür setzten wir uns Umweltziele und definieren Maßnahmen, mit denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Unsere umweltpolitischen **Leitlinien** sind:

1. **Klimaneutralität:** Wir wollen das Ziel einer klimaneutralen Unternehmenstätigkeit erreichen.
2. **Umweltpolitik ist Teamarbeit:** Wir wollen die Sensibilisierung und Eigenverantwortung der Mitarbeitenden fördern und setzen auf eine enge Einbindung und aktive Beteiligung der Mitarbeitenden in die Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Umweltziele und Umweltmaßnahmen.
3. **Sparsamer Umgang mit Energie und Rohstoffen:** Wir wollen Energie (z.Zt. Strom und Gas) und Rohstoffe (v.a. Wasser) an unserem Verwaltungsstandort in Bonn und an allen Projekt-Standorten des Unternehmens so sparsam wie möglich nutzen.
4. **Förderung der Kreislaufwirtschaft:** Wir wollen Abfälle möglichst vermeiden und nicht vermeidbare Abfälle möglichst wiederverwerten.
5. **Sparsamer Materialeinsatz:** Wir wollen Materialien (z.B. Papier) so sparsam wie möglich verwenden.
6. **Nachhaltige Beschaffung**: Wir wollen bei der Beschaffung von Materialien und Geräten auf Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und auf Nachhaltigkeitskriterien achten.
7. **Umweltschonende Mobilität:** Wir wollen die Umweltbelastung durch Dienstreisen und durch die Nutzung von Transportmitteln auf dem Arbeitsweg möglichst geringhalten.
8. **Kompensation:** Wir wollen die durch unsere Unternehmenstätigkeit dennoch verursachten Umweltbelastungen kompensieren.
9. **Nachhaltige Programme und Projekte:** Auch mit unseren Programmen und Projekten wollen wir positive Umweltleistungen erbringen. Den Rahmen hierfür setzen die Finanzgeber. Diese haben sich sämtlich dem Rahmenwerk der Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Sustainable Development Goals (SDGs) verpflichtet. Es besteht daher hohe Kongruenz zwischen den Umweltzielen von sequa und ihren Gebern. Die Berichterstattung erfolgt in den Projekten und Programmen gemäß der jeweiligen Vorgaben der Geber.

Die Effizienz unserer Maßnahmen und das Erreichen unserer Umweltziele überprüfen wir turnusmäßig durch interne und externe Umweltaudits und wollen so unser Umweltmanagementsystem fortlaufend verbessern.

## 5 Umweltmanagementsystem

Von Anfang 2022 bis Ende 2023 fand bei sequa ein umfassender Prozess zur Erfassung und Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte (Kapitel 5) sowie der relevanten Stakeholder und des Arbeits- und Wirkungsumfeldes von sequa statt.

Darauf aufbauend wurden Verfahren und Organisationsstrukturen entwickelt und aufgesetzt, die eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung von sequa anregen und verstetigen sollen. Aufgaben und Rollen wurden zugeteilt und eine zentrale Dokumentation aller für das Managementsystem relevanter Informationen einschließlich eines EMAS-Handbuches und eines Rechtskatasters aufgebaut.

Eine besondere Bedeutung kam dabei der Beteiligung und Mitnahme der Mitarbeitenden zu. Die wöchentliche Unternehmensinformationsrunde wurde regelmäßig genutzt, um über EMAS zu informieren, Feedback einzusammeln und für eine aktive Beteiligung zu werben. Es zeigte sich, dass bereits zuvor vielfältige Aktivitäten und Verbesserungen umgesetzt, auf dem Weg der Umsetzung oder zumindest angedacht waren.

So wurde bereits während der Einführungsphase von EMAS eine Reihe von Umweltmaßnahmen in die Tat umgesetzt. Beispiele sind die sukzessive Umrüstung auf LED-Beleuchtung, die Einrichtung von wenigen Druckerstationen pro Etage anstelle von zahlreichen Bürodruckern und das Angebot von Job-Tickets.

Unser Umweltmanagement ist deshalb darauf ausgerichtet, die im Haus umgesetzten Umweltmaßnahmen dauerhaft fortzusetzen, die Erfolge zu prüfen, entlang der wesentlichen Umweltaspekte von sequa neue Maßnahmen anzugehen und die Mitarbeitenden für eine aktive Beteiligung zu gewinnen. EMAS bietet in diesem Sinne einen Rahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung von sequa am Standort in Bonn.

Zur Überprüfung der Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems werden jährlich interne Audits und ein Managementreview durchgeführt.

**Leitung und Führungskräfte**

Die Geschäftsführung von sequa trägt die Gesamtverantwortung für die Einführung und die Aufrechterhaltung des EMAS-Umweltmanagementsystems von sequa. Sie ist verantwortlich für

- die Festlegung der Umweltpolitik von sequa
- die Integration der Anforderungen des Umweltmanagementsystems in die Geschäftsprozesse von sequa
- die Bereitstellung ausreichender finanzieller und personeller Mittel und die Bestellung der Umweltmanagementbeauftragten
- die Verabschiedung des Umweltprogramms mit Umweltzielsetzungen und Einzelzielen
- die Wirksamkeit des EMAS-Umweltmanagementprozesses und ihre jährliche Bewertung (Management Review).

Ferner sorgt die Geschäftsführung dafür, dass das Umweltmanagement von den Mitarbeitenden gelebt und fortlaufend verbessert wird. Eine Stärkung des Umweltbewusstseins im Betrieb

wird durch Kurzberichte der UMB in Belegschaftsversammlungen, durch Mitarbeiterschulungen und eine aktive Ansprache der Mitarbeitenden in Mitarbeitenden-Umfragen erreicht.

Zur Förderung eines fortlaufenden Verbesserungsprozesses überprüft die Geschäftsführung von sequa unter Einbeziehung der Umweltmanagementbeauftragten regelmäßig die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems. Sie unterstützt die UMB bei der Erreichung der gesteckten Umweltziele.

Im Jahr 2025 erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsführung: Der bisherige Geschäftsführer trat in den Ruhestand. Von März bis Juni wurde der neue Geschäftsführer systematisch in die Aufgaben eingearbeitet und übernahm im Anschluss die vollständige Verantwortung. Dabei wurde er umfassend in das Umweltmanagementsystem und die EMAS-Prozesse eingeführt und ist seitdem aktives Mitglied des EMAS-Arbeitskreises.

**Umweltmanagementbeauftragte**

Von der Geschäftsleitung wurde eine Umweltmanagementbeauftragte (UMB) benannt, die das Umweltmanagementsystem von sequa betreut. Die Umweltmanagementbeauftragte ist gegenüber der Leitung verantwortlich für den Aufbau und die des Umweltmanagementsystems. Sie berichtet der Leitung regelmäßig über die Umweltleistung von sequa. Im April 2026 fand ein Wechsel der Umweltmanagementbeauftragten statt.

Die Aufgaben der Umweltmanagementbeauftragten sind:

- Umweltauswirkungen kontinuierlich prüfen
- Umweltbilanz aufstellen (jährlich)
- Umweltmanagement-Handbuchs aktualisieren (jährlich)
- Rechtsverzeichnisses pflegen (jährlich)
- Umweltbetriebsprüfung planen und
- Informationen an die Mitarbeitenden sammeln und kommunizieren (regelmäßig, unterjährig)

**Führungskreis**

Der Führungskreis besteht aus den Leitungsverantwortlichen aller Bereiche und Abteilungen von sequa sowie der Geschäftsführung. Der Führungskreis trifft sich wöchentlich und befasst sich mit Themen, die für das gesamte Unternehmen relevant sind. Die Rolle des Führungskreises im UMS wurde klar kommuniziert. Die Führungskräfte wirken als Vorbilder und Motivatoren und sind eine treibende Kraft bei der Erreichung der Umweltziele. Jede Führungskraft soll hinterfragen, wie die Arbeit ihrer Abteilung die Umweltziele beeinflusst.

Die im EMAS Arbeitskreis besprochenen Updates werden vom Geschäftsführer in das wöchentliche Meeting des Führungskreises eingebracht. Er stellt dadurch sicher, dass die Führungskräfte jederzeit über den aktuellen Stand des Umweltmanagementsystems informiert sind.

**Betriebsrat**

Nach Bedarf bis zu viermal, aber mindestens einmal im Jahr tagt der Arbeitsschutzausschuss ASA. Hierbei nimmt neben der Geschäftsführung und dem Leiter Finanzen+Administration,

die Personalreferentin als Vorsitzende und Arbeitsschutzbeauftragte sowie ein Vertreter des Betriebsrats teil.

Die Umweltmanagementbeauftragte erhält die Protokolle jeder ASA-Sitzung.

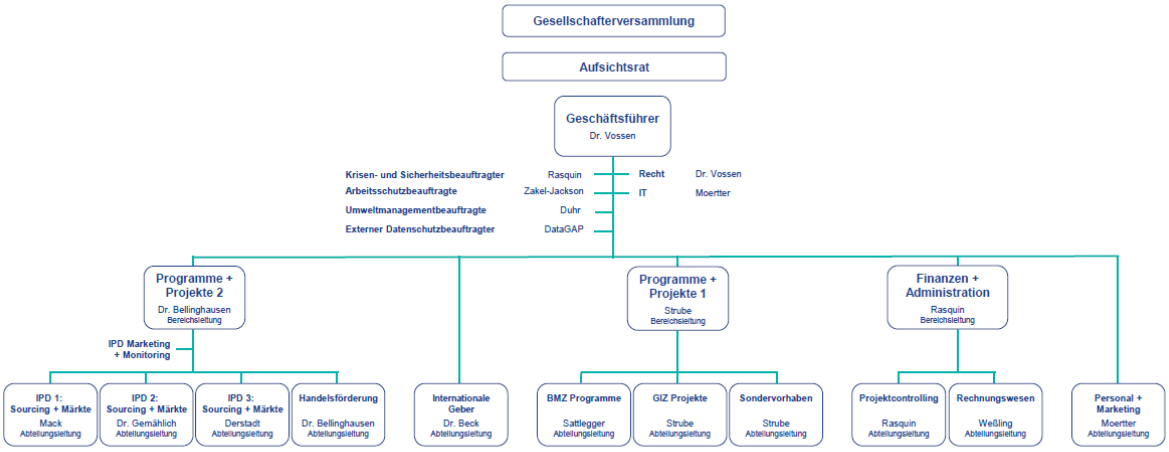
Der Betriebsrat wird in den regelmäßigen Sitzungen mit der Geschäftsführung von dem Geschäftsführer über Neuigkeiten im UMS informiert. Der Betriebsrat wurde im März 2026 neu gewählt.

**Beteiligung der Mitarbeitenden**

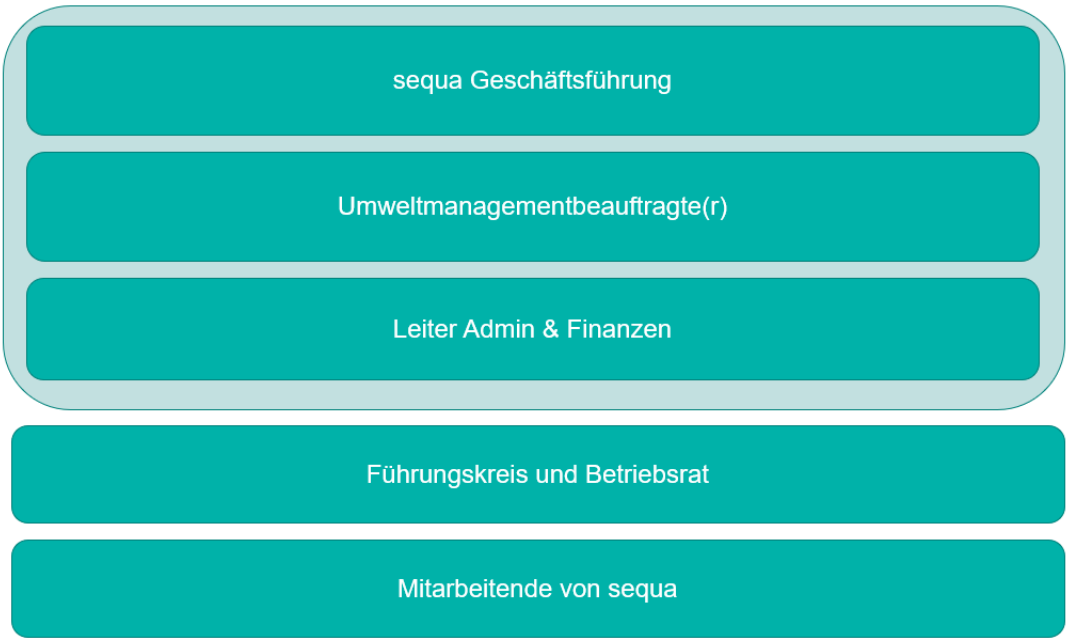
Die bei sequa umgesetzte Struktur des Umweltmanagements fördert eine aktive Beteiligung der Mitarbeitenden. Mitarbeitende sollen Anstöße und Hinweise für mögliche Verbesserungen der Umweltleistung geben und gemeinsam auf die Umsetzung von Maßnahmen achten. Dazu gehört:

- Alle relevanten Informationen zu EMAS bei sequa und den Umweltmaßnahmen werden laufend aktualisiert und sind jederzeit auf dem Server von sequa abrufbar.
- Hinweise, Ideen, Vorschläge können jederzeit und von allen Mitarbeitenden unkompliziert über ein EMAS-E-Mailpostfach eingebracht werden.
- Die Umweltmanagementbeauftragte ist Ansprechpartnerin für alle Interessierte.
- Maßnahmen und Projekte, die sich positiv auf die Umweltbilanz von sequa auswirken, können über das Umweltmanagementsystem erfasst und fortgeschrieben sowie eigenverantwortlich durch Mitarbeitende umgesetzt werden
- In der wöchentlichen Unternehmensinformationsrunde, werden regelmäßig Updates zum EMAS Prozess kommuniziert.
- Mitarbeitende können in ihrem Monatsbericht unter der Rubrik „Kummerkasten“ Ideen, Sorgen und Anregungen zum UMS äußern. Die Monatsberichte werden monatlich vom Führungskreis besprochen.

**Organigramm von sequa**



## Organisation des Umweltmanagements

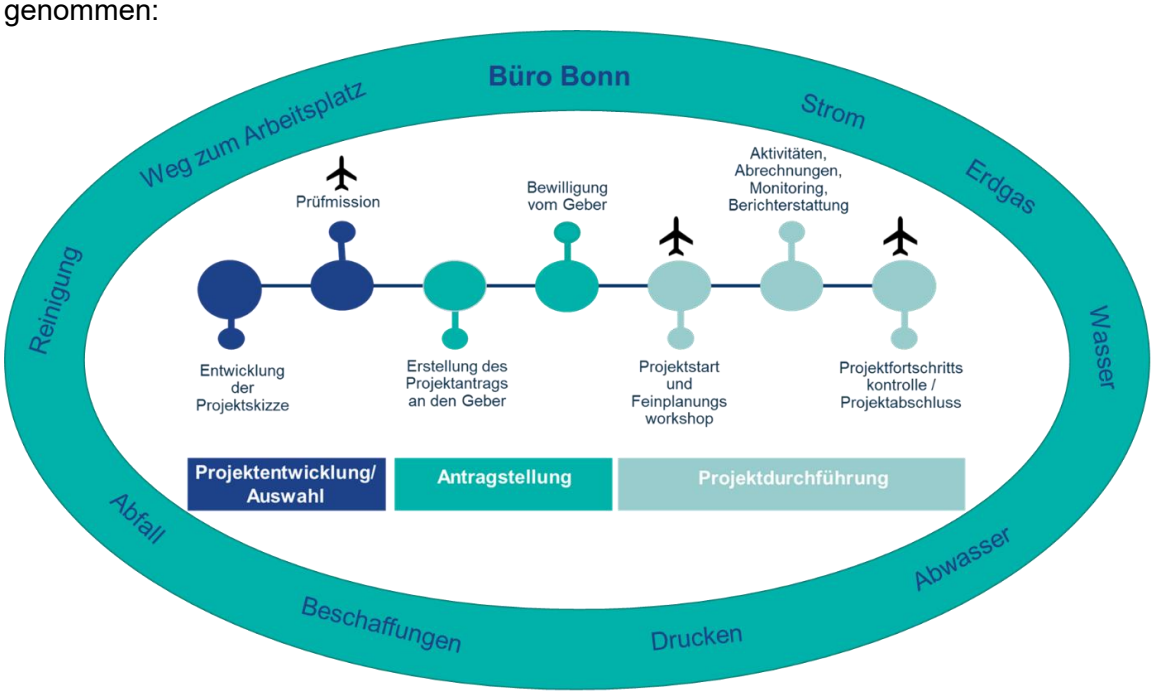


# 6 Umweltaspekte

## 6.1 Erfassung der Umweltaspekte

Als Umweltaspekte werden jene Bestandteile von Dienstleistungen, Produkten oder Tätigkeiten einer Organisation bezeichnet, die in Wechselwirkung mit der Umwelt treten können. Bei der Analyse ist eine Betrachtung der gesamten Lebenszyklen notwendig.

Daher wurde zuerst eine Lebenswegbetrachtung der Projekte und Programme von sequa vorgenommen:




Die Abbildung zeigt den generischen Ablauf eines beispielhaften sequa-Projektes beginnend mit der Projektentwicklung über die Projektbeantragung und die Projektdurchführung bis zum Projektabschluss. Da sequa verschiedene Projektarten, -partner und Geber (= Kunden) hat, kann der Lebenszyklus im Einzelfall vom hier dargestellten Ablauf abweichen.

Auch mit unseren Programmen und Projekten wollen wir positive Umweltleistungen erbringen. Den Rahmen hierfür setzen die Finanzgeber. Diese haben sich sämtlich dem Rahmenwerk der Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Sustainable Development Goals (SDGs) verpflichtet. Es besteht daher eine hohe Kongruenz zwischen den Umweltzielen von sequa und den Umweltzielen der Geber. Die Berichterstattung erfolgt in den Projekten und Programmen gemäß der jeweiligen Vorgaben der Geber.

Zu bestimmten Zeitpunkten im Projektzyklus werden typischerweise Dienstreisen unternommen (national und international). In der obigen Abbildung sind die Projektphasen, in denen üblicherweise Dienstreisen stattfinden, symbolhaft mit dem Symbol eines Flugzeugs gekennzeichnet. sequa strebt an, Flugreisen auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren.

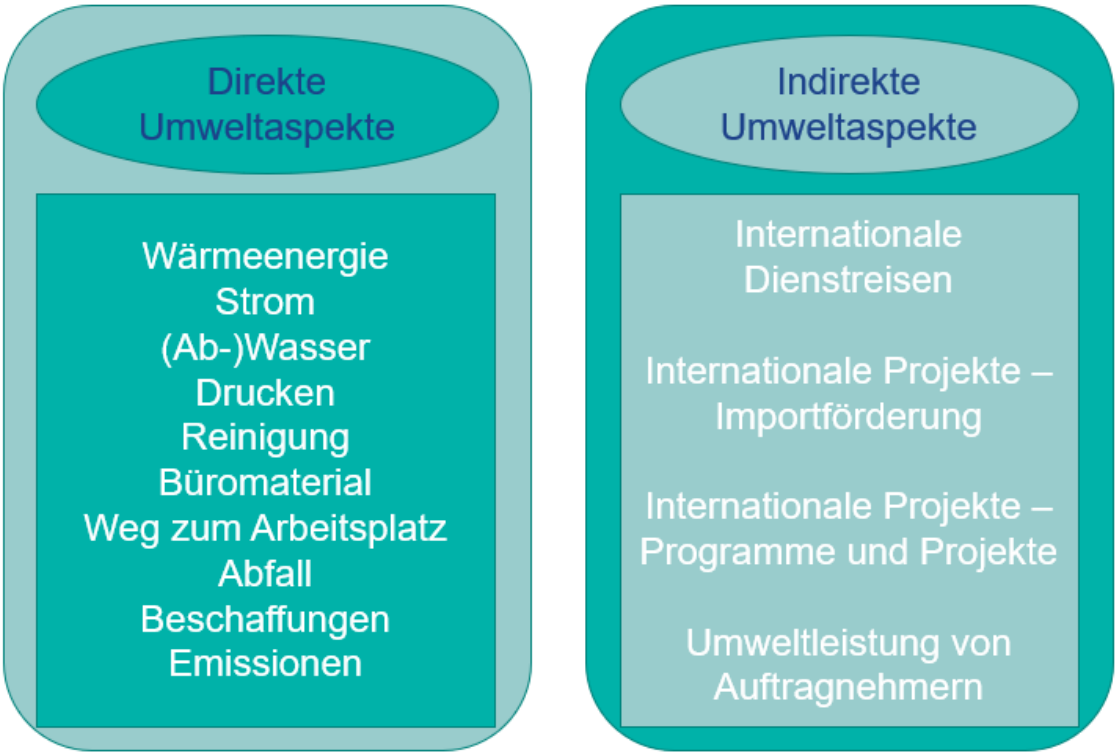
Während des gesamten Projektzyklus ist die Verwaltungstätigkeit am Bürostandort in Bonn eine Quelle von verschiedenen Umweltauswirkungen (z.B. Strom, Heizenergie, Abfall, Drucken, (Ab-)Wasser, Reinigung, etc.), die ebenfalls erfasst und untersucht wurden.

Die Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit werden in direkte und indirekte Umweltaspekte eingeteilt.

**Direkte Umweltaspekte** sind verbunden mit Tätigkeiten und Dienstleistungen von sequa selbst, die deren direkter betrieblicher Kontrolle unterliegen.

**Indirekte Umweltaspekte** können das Ergebnis der Wechselbeziehung von sequa mit Dritten sein und in gewissem Maße von sequa beeinflusst werden.

Die folgende Abbildung stellt die relevanten direkten und indirekten Umweltaspekte der verschiedenen Arbeitsbereiche von sequa zusammenfassend dar.




Die für sequa relevanten Umweltaspekte wurden in zwei Bereiche eingeteilt:

- **Direkte Umweltaspekte:** Die Verwaltungstätigkeit von sequa am Standort in Bonn hat Auswirkungen auf die Umwelt. Nachfolgend werden verschiedene direkte Umweltaspekte untersucht:
  - Wärmeenergie
  - elektrische Energie (d.h. Strom)
  - Wasser und Abwasser

- Abfall
- Büroausstattung, Papier und Toner
- Weg zum Arbeitsplatz
- Reinigung
- Beschaffung von sonstigen Waren und Dienstleistungen
- Emissionen
- Kältemittel

- **Indirekte Umweltaspekte**: Die Umsetzung bzw. Durchführung von Projekten und Programmen hat Auswirkungen auf die Umwelt. Nachfolgend werden verschiedene indirekte Umweltaspekte untersucht:
  - Nationale[2] und internationale Reisen[3]
  - Unmittelbare Umweltleistung von Projekten (nur beispielhaft[4])
  - Umweltleistung der Auftragnehmer und Dienstleister in Projekten

Die für sequa relevanten direkten Umweltaspekte werden im Folgenden beschrieben.

## 6.2 Erfassung der direkten Umweltaspekte

### 6.2.1 Wärmeenergie

Die von sequa angemieteten Büroflächen sind in einem Bestandsgebäude (Baujahr 2002) untergebracht und werden mit einer Gasheizung zentral beheizt. Die Regelung der Anlage im Bürogebäude ist von der Außentemperatur abhängig und verfügt über eine automatische, nur durch den Vermieter einstellbare Nacht- und Wochenendabsenkung. Die Mitarbeitenden haben zusätzlich die Möglichkeit, in jedem Büroraum die Temperatur über die Thermostatventile der Heizkörper individuell zu regulieren.

Informationen zum Verbrauch an Erdgas können der Nebenkostenabrechnung entnommen werden, welche jährlich vom Hausvermieter zur Verfügung gestellt wird. Die Nebenkostenabrechnung kommt ein Jahr verzögert, d.h. sequa erhielt beispielsweise die Abrechnung für das Jahr 2021 erst am 31.12.2022.

Der Energieausweis des Gebäudes liegt als Verbrauchsausweis vor. Beim Verbrauchsausweis zeigt der Endenergieverbrauch an, wieviel Energie in den vergangenen drei Jahren pro

[2] Bei einer relativ geringen Anzahl von Reisen liegt der Zielort in Deutschland. Diese Reisen werden als nationale Reisen bezeichnet.

[3] Die Ziele der meisten Dienstreisen liegen in Entwicklungs- und Schwellenländern, also an den Projektstandorten. Diese Reisen werden als „internationale Reisen“ bezeichnet.

[4] In seltenen Fällen haben manche Projekte einen unmittelbaren Einfluss auf die Umwelt haben. Beispiel: ein Projekt zum Thema Plastikvermeidung in Myanmar.

Quadratmeter durchschnittlich benötigt wurde, um das Gebäude zu beheizen. Es wurde der Zeitraum von 01.01.2019 bis 31.12.2021 betrachtet.

Laut Energieausweis beträgt der Endenergieverbrauch (Wärme) des Gebäudes 87 kWh pro m² pro Jahr.

### 6.2.2 Strom

Laut Energieausweis beträgt der Endenergieverbrauch (Strom) des Gebäudes 6,3 kWh pro m² pro Jahr.

Die Stromversorgung der Büroflächen am Standort Bonn durch die Stadtwerke Bonn (SWB Energie und Wasser) erfolgt seit 2021 zu 100 Prozent mit Ökostrom.

Die Warmwasserbereitung erfolgt dezentral durch elektrische Untertischgeräte in bestimmten Funktionsräumen: Die Handwaschbecken in den Sanitärräumen und Küchen sind mit Kaltwasser ausgestattet und verfügen über Untertischgeräte zur Erzeugung von warmem Wasser.

In allen Büros wird die Beleuchtungstechnik Schritt für Schritt auf einen technisch aktuellen und gleichzeitig energieeffizienteren Stand gebracht, indem Leuchtstoffröhren am Ende ihrer Lebenszeit gegen LED-Röhren ausgetauscht werden. Dieser Prozess hat bereits 2019 begonnen. Bis zum Sommer 2026 hat ein kompletter Austausch von Leuchtstoffröhren gegen LED-Röhren stattgefunden.

Weitere Verbraucher sind: mehrere Server, Laptops, Bildschirme, Kopierer und Drucker sowie eine Klimaanlage im zentralen Serverraum im 1. Stock. Alle Laptops werden spätestens nach 5 Jahren ausgemustert und durch neueste Modelle ersetzt. Die Klimaanlage im zentralen Serverraum wurde in 2022 wegen eines Defektes ersetzt.

### 6.2.3 Wasser und Abwasser

Kaltwasser wird bei sequa für „büroübliche“ Zwecke eingesetzt. Die Verbrauchsstellen befinden sich in den Tee- bzw. Kaffeeküchen und den Toilettenanlagen. Duschen sind nicht vorhanden.

Derzeit gibt es kein nennenswertes Potential, Brauchwasser zu reduzieren, da einerseits alle Toilettenanlagen bereits eine „kleine“ und eine „große“ Taste haben und es die Leitungsquerschnitte der bestehenden Entsorgungsnetze verbieten, die Toilettenspülungs-Wasservolumen noch weiter zu reduzieren (gem. Auskunft eines Fachbetriebs in 2023) und andererseits ist der Verbrauch pro Kopf bereits relativ gering.

### 6.2.4 Abfall

Bei sequa gilt: Wiederverwenden (vor Neubeschaffen), Vermeiden, Reduzieren. Nur die Abfälle, die nicht vermieden oder verwertet werden können, müssen entsorgt werden.

Die Mülltrennung erfolgt nach Vorgaben der Stadt Bonn (Papier, Restmüll, gelber Sack). Die bei sequa anfallenden Abfallgruppen sind typisch für den Bürobereich. Es fallen hauptsächlich Altpapier, Verpackungsabfälle und Restmüll an, daneben aber auch kleine Mengen Altglas und kleinere Mengen Wertstoffe (bspw. Batterien).

Um die Abfälle innerhalb der Büros am Standort Bonn zu sammeln, werden für die unterschiedlichen Abfallarten entsprechende Behälter bereitgestellt.

Neben dem üblichen Papierabfall fällt die Entsorgung sensibler Dokumente an. Diese wird über einen 240 Ltr. fassenden Sammelbehälter bedarfsabhängig durch die Firma Dokumentus vorgenommen.

Leere Tonerbehälter der Kopierer werden über die Wertstofftonne (gelber Sack) entsorgt. Alle anderen Tonerbehälter werden über Sammelbehälter im Keller durch den Lieferanten Lyreco dem Recycling zugeführt.

Defekte Leuchtstoffröhren wurden im Keller in dafür vorgesehenen Aufbewahrungsboxen gesammelt und einmal jährlich fachgerecht entsorgt. Batterien werden in einem Behälter im 1. Stock gesammelt und in regelmäßigen Abständen von einer Mitarbeiterin zu einer Sammelstation in der Bonner Innenstadt gebracht und entsorgt.

Altglas wird in jedem Stockwerk in der Küche gesammelt und in regelmäßigen Abständen entsorgt.

Seit Januar 2026 sind in den Küchen im 1. und 2. OG Wasserfilter installiert. Dies ermöglicht den Mitarbeitenden, gefiltertes Trinkwasser (mit und ohne Kohlensäure) aus dem Wasserhahn zu entnehmen. Den Mitarbeitenden stehen zum Abfüllen des Wassers Karaffen zur Verfügung. Bis Mai 2026 stellte sequa den Mitarbeitenden im Mai 2026 aufgegebenen 4. OG – wie zuvor allen Mitarbeitenden- Mineralwasser mit Kohlensäure im Mehrweg-Glasflaschen zur Verfügung. Die Angebote werden sehr gut angenommen und meiden das Mitbringen von Wasserflaschen und Müll.

Laptops werden bei sequa spätestens nach fünf Jahren ausgetauscht. Danach noch benutzbare Laptops werden einmal im Jahr unter den Mitarbeitenden versteigert. Nicht mehr benutzbare Geräte werden der Rohstoffverwertung zugeführt. Für die Rohstoffverwertung von nicht mehr einsetzbarer IT-Hardware aus Bonn sorgt der IT-Dienstleister comito solutions, Köln.

### 6.2.5 Büroausstattung/-material, Papier und Toner

Alle Arbeitsplätze in Bonn haben je einen Laptop mit ein bis zwei Flachbildschirmem, der jeweils über LAN/WLAN an das Firmennetzwerk angebunden ist, ebenso wie die Netzwerkdrucker/-kopierer.

Die Netzwerkkopierer verfügen zudem über eine Scanfunktion, so dass Dokumente digitalisiert und in Dateiordnern abgelegt werden können. Dies ermöglicht, das ursprüngliche Papierdokument als elektronisches Dokument zu bearbeiten, zu vervielfältigen und weiterzuleiten. Alle Drucker verfügen über die Funktionalität „doppelseitig drucken“, bei den schwarz/weiß Druckern ist dies auch die Standardvoreinstellung.

Allein wegen der benötigten Menge ist Druckerpapier eines der aus Umweltgesichtspunkten bedeutsamsten Verbrauchsmaterialien. Das bei sequa verbrauchte Druckerpapier wird von der Firma Werner Bürotechnik GmbH bezogen. sequa verwendet die Sorte PaperOne. Dabei handelt es sich um ein Papier mit PEFC Siegel.

Toner für die Drucker werden von der Firmen Werner, Lyreco und Schäfer-Shop bezogen.

Die elektronische Bearbeitung von Dokumenten wird weiter forciert, weil damit gleichzeitig Möglichkeiten hinsichtlich der Nutzung von flexiblen Arbeitsplätzen und Heimarbeitsmöglichkeiten unterstützt werden können.

Im Toilettenbereich wird ausschließlich Recyclingpapier eingesetzt.

### 6.2.6 Weg zum Arbeitsplatz

Eine Befragung der Belegschaft der sequa im Jahr 2022 hat ergeben, dass 87% der Mitarbeitenden auf ihrem Weg zur Arbeitsstelle den öffentlichen Personennahverkehr oder das Fahrrad/E-Bike nutzen oder zu Fuß gehen. Nur 13% der Mitarbeitenden nutzen ein Auto (bzw. eine Fahrgemeinschaft oder das Auto in Kombination mit ÖPNV).

Das Bürogebäude von sequa liegt zentral in der Altstadt von Bonn und ist nur ca. 10 Fuß-Minuten vom Hauptbahnhof entfernt. Die sehr gute Verkehrsanbindung an den ÖPNV war im bereits im Jahr 2004 ein wesentliches Kriterium bei der Auswahl dieses Bürostandortes.

Im Bürogebäude befindet sich eine Tiefgarage. Die von sequa mitgemieteten Stellplätze sind jedoch (bis auf einen) an Dritte, die mit sequa ansonsten nicht verbunden sind, untervermietet oder werden als Archiv bzw. als Fahrradstellplatz durch die Mitarbeitenden genutzt. Es ist derzeit ein Stellplatz für den Geschäftsführer verfügbar.

sequa fördert die Nutzung des ÖPNV durch die Beschäftigten durch ein Jobticket, welches jedem Mitarbeitenden seit 2010 kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Im Jahr 2023 wurde das Jobticket durch das Deutschlandticket ersetzt.

Da auch zahlreiche Mitarbeitende mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen, fördert sequa die Nutzung dieses $CO_2$-freien Verkehrsmittels des Individualverkehrs durch die Bereitstellung eines sicheren und trockenen Fahrradparkplatzes in der Tiefgarage.

Während der SARS-CoV-2-Pandemie wurde verstärkt – bzw. während der Lockdowns während der Pandemie wurde nahezu vollständig - im Home-Office gearbeitet. Die Erfahrungen mit dem mobilen Arbeiten unter Einsatz von virtuellen Meeting-Tools führte 2021 zum Abschluss der „Betriebsvereinbarung zu Arbeitsort und mobiler Arbeit“ („BV-Arbeitsort“), die es den Mitarbeitenden ermöglicht, nach bestimmten Regeln und unter bestimmten Bedingungen Arbeiten „mobil“ (z.B. von zuhause) zu erledigen und dadurch den Arbeitsweg ins Büro gänzlich zu vermeiden.

### 6.2.7 Reinigung

Am Standort Bonn wird die Unterhaltsreinigung der Büroflächen von einem externen Dienstleistungsunternehmen, der Firma stewe, durchgeführt. Die Firma stewe verwendet ihre eigenen Gewerbereinigungsmittel, Mülltüten, Toilettenpapier und Handtuchpapier.

Aus den vorgelegten Sicherheitsdatenblättern aller eingesetzten Reinigungsmittel geht hervor, dass nur eine geringe Anzahl der genutzten Reinigungsmittel als (umwelt-) gefährdend eingestuft sind. Die Betriebsanweisungen für diese Reinigungsmittel liegen vor. Das Reinigungspersonal wurde in der Nutzung der Mittel unterwiesen.

Im Rahmen der Umweltmaßnahmen von sequa werden die bisher genutzten Reinigungsmittel auf ökologisch umgestellt. Sobald alle im Lager vorhandenen Reinigungsmittel aufgebraucht sind, werden diese durch ökologischere Varianten ersetzt.

### 6.2.8 Beschaffung von Waren und Dienstleistungen

Die Beschaffungen aller Waren und Dienstleistungen – sowohl für den Bürobetrieb als auch für Bedarfe der Projekte – erfolgen auf der Grundlage der Vergaberichtlinie des Bundes bzw. des jeweiligen Geldgebers. Diese haben gemein, dass grundsätzlich Beschaffungen nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit, Fürsorge und Umweltverträglichkeit zu erfolgen haben.

sequa verfügt über keine eigene, darüber hinaus gehende Beschaffungsrichtlinie, sondern wendet die o.g. Regelungen an. Für die Beschaffung von Laptops und Monitoren ist es seit 2024 Vorgabe, dass diese ein TCO Siegel haben müssen.

### 6.2.9 Emissionen

sequa verursacht Emissionen in die Atmosphäre. Dies geschieht beispielsweise durch die Nutzung von Gas als Wärmeenergie, oder durch die Entsorgung von durch sequa entstandenen Restmüll, durch Nutzung von Verkehrsmitteln bei Fahrten zwischen Wohnort und Büro sowie durch Nutzung von Verkehrsmitteln auf Dienstreisen, v.a. durch Flugreisen. Diese Umweltaspekte werden in diesem Bericht separat beschrieben und bewertet.

### 6.2.10 Kältemittel

sequa hat nur eine aus Sicht des IT-Dienstleister unverzichtbare Klimaanlage installiert: Die Klimaanlage im Serverraum im 1. OG enthält ein Kältemittel (R410 A). Die Menge des Kältemittels ist sehr gering und fällt daher nicht unter die F-Gase Verordnung (1,05 kg Kältemittel, was 2,2 Tonnen $CO_2$ Äquivalent entspricht).

Die Serverraumklimaanlage wird einmal jährlich durch die Firma Berndt gewartet. Die Wartungsberichte liegen sequa vor.

## 6.3 Bewertung der direkten Umweltaspekte

Um die Handlungsbedeutsamkeit der einzelnen Umweltaspekte festzustellen, müssen diese hinsichtlich ihrer Umweltrelevanz sowie der Möglichkeiten zur Veränderung bewertet werden. Folgende Bewertungsschemata wurden bei der Bewertung der Umweltaspekte verwendet:

***Bewertungsschema Umweltrelevanz***

Die Wesentlichkeit der Umweltaspekte wird anhand der folgenden Kriterien betrachtet: Gefährdungspotential für Gesundheit und Umwelt; Mengen an umweltrelevanten Stoffen, Umweltkosten; MA- und Öffentlichkeitsdruck, Image, Einhaltung umweltrechtlicher Vorschriften.

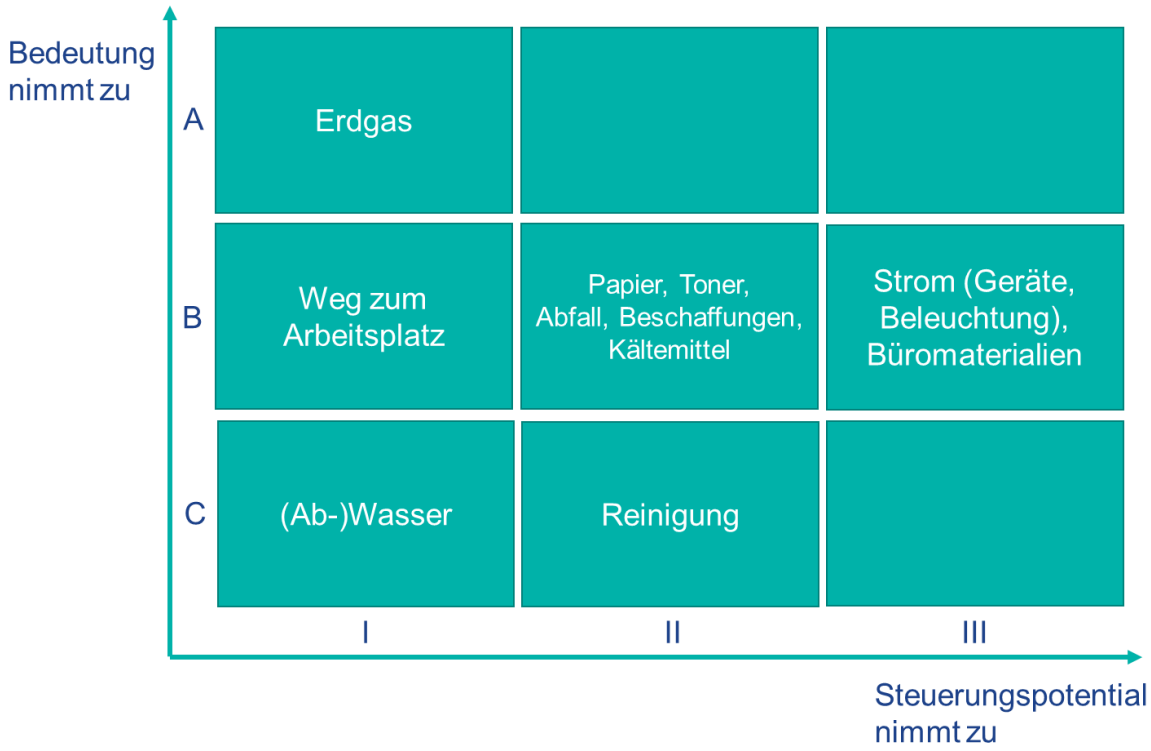
| C = gering | B = mittel | A = hoch |
|---|---|---|
| Geringe Menge, geringes Gefährdungspotenzial, geringe Umweltkosten, geringe Auswirkungen auf das Image, keine Relevanz für das Einhalten umweltrechtlicher Vorschriften. | Mittlere Menge, mittleres Gefährdungspotenzial, mittlere Umweltkosten, mittlere Auswirkungen auf das Image, geringe Relevanz für das Einhalten umweltrechtlicher Vorschriften. | Hohe Menge, hohes Gefährdungspotenzial, hohe Umweltkosten, hohe Auswirkungen auf das Image, Relevanz für das Einhalten umweltrechtlicher Vorschriften. |

***Bewertungsschema Steuerungspotential***

Inwieweit die Umweltaspekte durch die Organisation gesteuert werden können, wird anhand folgender Kriterien betrachtet: wie stark ist der Umweltaspekt unter Kontrolle der Organisation, wie unabhängig (von Kunden, Gesetzen, etc.) ist die Organisation Verbesserungsmaßnahmen durchzuführen, stehen die Kosten zur Verbesserung im Verhältnis zum Nutzen.

| I = gering | II = mittel | III = hoch |
|---|---|---|
| Verbesserungsmaßnahmen können nur nach Abstimmung mit dem Kunden und/oder langfristig erfolgen.<br><br>Der Aspekt ist kaum unter der Kontrolle der Abteilung/der Organisation.<br><br>Die Abteilung/die Organisation hat geringe Spielräume den Aspekt zu beeinflussen. | Verbesserungsmaßnahmen (mittel- bis langfristig) können durch die Organisation umgesetzt werden.<br><br>Der Aspekt ist zum Teil unter der Kontrolle der Abteilung/der Organisation.<br><br>Die Abteilung/die Organisation hat mittlere Spielräume den Aspekt zu beeinflussen. | Abteilung/die Organisation kann im Rahmen des Budgets Verbesserungsmaßnahmen beschließen und umsetzen (kurz- oder mittelfristig).<br><br>Der Aspekt ist maßgeblich unter der Kontrolle der Abteilung/der Organisation.<br><br>Die Abteilung/die Organisation hat hohe Spielräume den Aspekt zu beeinflussen. |

Ein Umweltaspekt, der z.B. mit A und III bewertet wird, ist ein bedeutender Umweltaspekt von hoher Umweltrelevanz, bei dem auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden ist. Für die als bedeutend ermittelten Umweltaspekte werden in Abhängigkeit von der Einflussmöglichkeit, Ziele und Maßnahmen abgeleitet.




Im Folgenden werden die Einordnungen erläutert.

### 6.3.1 Erdgas

Der Verbrauch an Erdgas ist ein sehr bedeutender Umweltaspekt, da er hohe Umweltauswirkungen hat.

Der Umweltaspekt ist jedoch kaum unter der Kontrolle von sequa, da weitere mögliche Einsparungen größtenteils von Entscheidungen der Hausverwaltung bzw. des Eigentümers (beispielsweise Tausch der „zu klein dimensionierten“ Heizkörper in der 5. Etage) abhängen.

### 6.3.2 Papier, Toner

Die Bedeutung des Verbrauchs von Papier und Toner wird als „mittel bedeutend“ eingestuft. Ebenso liegt auch das Steuerungspotential dieser Umweltaspekte im mittleren Bereich.

Den größten Einfluss auf den Verbrauch hätte eine weitere Digitalisierung von sequa, welche aber von Entscheidungen der Geldgeber und Partner von sequa abhängig ist und daher nicht eigenständig von sequa gesteuert werden kann und darüber hinaus Geld und Zeit erfordert.

### 6.3.3 Strom

Der Verbrauch von Strom wird als mittel bedeutend eingestuft, da die Verbrauchswerte bereits relativ gering sind.

Das Steuerungspotential wird als hoch eingestuft, da noch Möglichkeiten für Einsparungen und somit kurzfristig ein großes Steuerungspotential vorhanden ist.

### 6.3.4 (Ab-)Wasser

Der Verbrauch von (Ab-)Wasser wird als wenig bedeutend eingestuft, da die Verbrauchswerte relativ gering sind.

Es besteht nur noch ein sehr, sehr geringer Spielraum, diesen Umweltaspekt weiter zu beeinflussen. Die Abwassermenge korreliert unmittelbar mit der Anzahl der Jahresarbeitsstunden, die von den Beschäftigten im Büro geleistet werden.

### 6.3.5 Abfall

sequa produziert nur geringe Mengen an Abfällen und keine gefährlichen Abfälle mit einer Ausnahme: eine geringe Menge an Leuchtstoffröhren; daher wird die Bedeutung dieses Umweltaspektes als mittel eingestuft.

Das Steuerungspotential wird als mittel eingestuft, da zwar noch weitere Einsparungen gemacht werden können, das Potential aber wahrscheinlich bald erschöpft sein wird. Die größten Einsparungen werden im Bereich Papierabfall erwartet; diese Einsparungen hängen aber von weiteren Fortschritten in der Digitalisierung von sequa ab, welche jedoch größtenteils von den Geldgebern und Partnern der sequa gesteuert werden.

### 6.3.6 Reinigung

Bedeutung und weiteres Steuerungspotential dieses Aspektes werden als gering eingeordnet. Das Reinigungspersonal ist in der Nutzung des Reinigungsmittels geschult und alle Betriebsanweisungen sind in dem Raum, in dem das Reinigungsmittel gelagert wird, zugänglich.

### 6.3.7 Beschaffungen

Die Umweltrelevanz von Beschaffungen bei sequa wird als mittel eingestuft, da durch die Beschaffungen nur mittlere Umweltkosten entstehen. In jedem Einzelfall erfolgen Beschaffungen bereits nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit, Fürsorge und Umweltverträglichkeit.

Steuerungsmaßnahmen, wie eine gezieltere Auswahl der beschafften Produkte nach noch festzulegenden Umweltkriterien, können mittel- bis langfristig durch sequa umgesetzt werden.

### 6.3.8 Weg zum Arbeitsplatz

Der Weg zum Arbeitsplatz hat mittlere Bedeutung für die Umwelt.

Das Steuerungspotential wird als gering eingeschätzt, da durch die zentrale Lage von sequa und die Bereitstellung des Deutschlandtickets bereits die überwiegende Mehrheit der Mitarbeitenden mit dem ÖPNV zur Arbeit kommen und das Potential für eine weitere Reduzierung der PKW-Nutzung gering erscheint.

### 6.3.9 Kältemittel

Die Menge an Kältemittel liegt unter 5t $CO_2$ Äquivalent und fällt damit nicht unter die F-Gase Verordnung. Die Anlage wird durch eine Fachfirma gewartet. Die Umweltauswirkung wird als mittel eingestuft, das Steuerungspotential als gering.

Zukünftig kann geprüft werden, ob ein anderes Kältemittel eingesetzt werden kann, beispielsweise ein Drop-in-Kältemittel mit ebenso günstigen Eigenschaften, jedoch niedrigerem GWP-Wert, wie R32.

## 6.4 Erfassung der indirekten Umweltaspekte

**Indirekte Umweltaspekte** werden indirekt durch den Betrieb verursacht und sind nur begrenzt durch den Betrieb selbst zu beeinflussen (z.B. Umweltauswirkungen durch Lieferanten).

Die für sequa relevanten indirekten Umweltaspekte werden im Folgenden beschrieben:

### 6.4.1 Nationale und internationale Dienstreisen

Bei der Umsetzung bzw. Durchführung von Projekten und Programmen unternehmen unsere Mitarbeitenden und Dienstleister Reisen innerhalb von Deutschland (nationale Dienstreisen) und zu den Projektstandorten außerhalb von Deutschland, an denen die Projekte und Programme durchgeführt werden (internationale Dienstreisen). Aufgrund der grundsätzlichen Verpflichtung auf die SDGs strebt sequa grundsätzlich einen möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck an.

Die Reiserichtlinie der sequa, die den Vorgaben des Bundesreisekostengesetzes folgt, gibt vor, dass alle Reisen nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit, Fürsorge und Umweltverträglichkeit durchzuführen sind.

Telefon- oder Videokonferenzen haben grundsätzlich Vorrang vor einer Dienstreise. Vor jeder Dienstreise muss jeder Antragsteller prüfen, ob die Dienstreise notwendig ist oder durch ein virtuelles Format ersetzt werden kann. Die Notwendigkeit wird in jedem Einzelfall begründet und dokumentiert. Die Zahl der Reisenden und die Dauer einer Dienstreise sind grundsätzlich auf das notwendige Maß zu beschränken.

Bei jeder Dienstreise ist der ÖPNV das vorgegebene Reisemittel. sequa stellt allen Mitarbeitenden ein kostenfreies Deutschlandticket sowie – unter bestimmten Einschränkungen – eine BahnCard25 zur Verfügung.

Die Verwendung der Reisemittel „Flugzeug“ oder „Pkw“ ist bei jeder Dienstreise gesondert zu begründen und zu beantragen.

Flüge werden bei sequa größtenteils über ein Reisebüro gebucht (bis 2022 BCD Travel, seit 2022 Westtours-Reisen GmbH). Das Reisebüro sendet einmal im Jahr einen Bericht über alle gebuchten internationalen Reisen und dem dabei ausgestoßenen $CO_2$.

Nationale Reisen (Bahn, Flüge, Pkw) werden jeweils vom Reisenden selbst gebucht, also nicht über das Reisebüro. Der durch nationale Reisen verursachte $CO_2$-Ausstoß kann bisher

technisch nicht erfasst werden. Nationale Reisen machen einen sehr geringen Anteil der Gesamtreisen aus.

Die gesamten Treibhausgasemissionen (inklusive Emissionen durch bspw. Gasverbrauch und Müll), werden mit dem Tool ecocockpit berechnet, um Konsistenz über die Jahre zu gewährleisten. Die Methodik bei der Berechnung der Emissionen durch Dienstreisen basiert auf den zurückgelegten Flugkilometern und standardisierten Emissionsfaktoren. Ergänzend liegen uns vom Reiseanbieter differenzierte Emissionsdaten vor, die zusätzlich die Buchungsklasse berücksichtigen. Diese Werte weichen teilweise von den ecocockpit-Ergebnissen ab. Für die interne Steuerung nutzen wir weiterhin die ecocockpit-Berechnungen, da sie konsistente Zeitreihen ermöglichen; die Reiseanbieter-Daten dienen ergänzend der Sensibilisierung für den Einfluss von Buchungsklassen.

Die Reisebeschränkungen der SARS-CoV-2-Pandemie zwischen März 2020 und April 2022 haben bewirkt, dass im Vergleich zu einem „Normaljahr“ nur sehr, sehr wenige Reisen in diesem Zeitraum durchgeführt worden sind. In diesem Zeitraum durften Reisen nur mit Ausnahme-Genehmigung der Geschäftsführung durchgeführt werden.

Gleichzeitig ist in dieser Zeit der digitale Dialog zwischen Mitarbeitenden und Partnerorganisationen über virtuelle Kommunikationsplattformen wie MS Teams oder ZOOM stark angewachsen und wird sicherlich auch in den kommenden Jahren auf einem hohen Niveau bleiben.

Seit 2022 hat die Reisetätigkeit bei sequa wieder zugenommen, 2025 liegt sie bzgl. der Emissionen pro Mitarbeiter auf dem Niveau von 2019.

### 6.4.2 Unmittelbare Umweltleistung von Programmen und Projekten

Auch mit unseren Programmen und Projekten wollen wir positive Umweltleistungen erbringen. Den Rahmen hierfür setzen die Finanzgeber. Diese haben sich sämtlich dem Rahmenwerk der Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Sustainable Development Goals (SDGs) verpflichtet. Zwischen den Umweltzielen von sequa und denen ihrer Geber besteht eine hohe inhaltliche Übereinstimmung, insbesondere in Bezug auf hochwertige Bildung (SDG 4), nachhaltiges Wirtschaftswachstum (SDG 8), nachhaltige Industrialisierung und Innovation (SDG 9), nachhaltigen Konsum und Produktion (SDG 12), Klimaschutzmaßnahmen (SDG 13) und globale Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung (SDG 17). Die Berichterstattung erfolgt in den Programmen und Projekten gemäß der jeweiligen Vorgaben der Geber.

Deshalb werden die Programm- und Projekt-Inhalte im Rahmen der Umweltprüfung nur dann beispielhaft erwähnt, wenn durch das jeweilige Vorhaben eine unmittelbare Umweltleistung erbracht wird.

Die Gesamtheit der von sequa durchgeführten Projekte (sowohl abgeschlossene Projekte als auch laufende) kann unter folgendem Link eingesehen werden: https://www.sequa.de/weltweit/

sequa hat zwei Organisationseinheiten, die sich mit der Implementierung von Programmen und Projekten befassen:

- Programme + Projekte 1 (Internationale Geber, BMZ Programme, GIZ Projekte sowie Sondervorhaben)
- Programme + Projekte 2 (IPD 1: Sourcing und Märkte, IPD 2: Sourcing und Märkte, IPD 3: Sourcing und Märkte sowie Handelsförderung)

#### 6.4.2.1 Programme + Projekte 1

Trotz des inhaltlichen Schwerpunktes auf die Förderung des Privatsektors führt der Bereich Programme + Projekte auch vereinzelt Vorhaben mit einer unmittelbaren Umweltleistung durch. Aktuell sind dies folgende Vorhaben:

- *Projekt P-1119 „Prevent Plastics Plus“*

  *(Myanmar, 01.12.2024 bis 30.11.2027, finanziert von EU):*

  Prevent Plastics Plus ist eine dreijährige Initiative im Rahmen des EU-finanzierten SWITCH-Asia-Programms. Aufbauend auf dem Vorgängerprojekt Prevent Plastics unterstützt sie den Übergang Myanmars zu einer kohlenstoffarmen, ressourceneffizienten und zirkulären Wirtschaft. Ziel ist es, Mikro-, Klein- und Mittelunternehmen (KMU) zu helfen, Abfall zu reduzieren, Treibhausgasemissionen zu senken und nachhaltige Praktiken wie Wiederverwendung, Reparatur und verbesserte Ressourceneffizienz umzusetzen. Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Fertigung und Agrar-Lebensmittel, insbesondere auf der Reduktion von Kunststoffen, Abfallmanagement und Produktzirkularität. Durch die Verlängerung der Produktlebensdauer mittels Wiederverwendung und Reparatur fördert das Projekt Modelle der Wiederverwendung im Bereich schnelllebiger Konsumgüter und betont die Bedeutung von Secondhand-Waren. Zudem werden zirkuläre Start-ups durch Marktzugang, Finanzwissen und Unterstützung bei der Kapitalbeschaffung gefördert. Investoren werden mit nachhaltigen Geschäftskonzepten angesprochen. Neben der Arbeit mit Unternehmen schafft das Projekt Grundlagen für Verhaltensänderungen und zirkuläre Lebensstile, indem es Verbraucher für Abfallreduktion und nachhaltige Alternativen zu Plastik sensibilisiert. Durch die Zusammenarbeit mit KMU und lokalen Gemeinschaften fördert Prevent Plastics Plus lokale Verantwortung und nachhaltige Ergebnisse, stärkt Innovation und Resilienz in Myanmars zirkulärer Wirtschaft.

  Details zum Projekt sind unter folgendem Link zu finden: https://www.preventplastics.org/

- *Projekt P-922 „AI Invest Verde“*

  *(Lateinamerika & Karibik, 01.12.2021 – 30.11.2026, finanziert von EU)*

  AL-INVEST Verde ist ein von der EU finanziertes Programm, welches europäisches Know-how und Investitionen durch den Aufbau von Allianzen zwischen lateinamerikanischen und europäischen Kammern und Verbänden mobilisieren soll. AL INVEST hat eine Geschichte von 26 Jahren und ist das 6. Programm seiner Art, jetzt mit einem stärkeren Fokus auf Akteure aus Europa. Ziel von AL-INVEST Verde ist es, nachhaltiges Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen zu fördern, indem der Übergang zu einer kohlenstoffarmen, ressourceneffizienten und stärker kreislauforientierten

Wirtschaft in Lateinamerika (LA) unterstützt wird. Eine Stärkung des Handels zwischen EU und LA gehört ebenfalls zu den Zielen.

Details zum Projekt sind unter folgendem Link zu finden: https://alinvest-verde.eu/en_gb/

#### 6.4.2.2 Programme + Projekte 2

Die Abteilung Programme + Projekte 2 (ehemals: Importförderung) bietet Dienstleistungen für die Förderung des Handels mit Partnerländern an und fördert v.a. Exporte aus Entwicklungs- und Schwellenländern bzw. Importe nach Europa.

Das Vorhaben Import Promotion Desk (IPD) ist das mit Abstand größte Einzelvorhaben dieser Abteilung. Es eröffnet kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aus ausgewählten Entwicklungs- und Schwellenländern den Zugang zum EU-Markt, unterstützt lokale Organisationen beim Ausbau von Handelskapazitäten und hat dabei die Nachfrage der deutschen Importwirtschaft im Blick.

Das IPD fördert eine Reihe von Produktgruppen, einige davon mit Umweltrelevanz, so wie die Produktgruppen „Nachhaltiger Tourismus“ und „Nachhaltiger Fisch und Meeresfrüchte“.

Das IPD wendet bei der Auswahl der Exporteure einen detaillierten Nachhaltigkeitskriterienkatalog an, der branchenspezifische Umwelt- und Sozialzertifikate berücksichtigt (z. B. Bio-, Fairtrade-, Rainforest Alliance-, FSC- oder EU Ecolabel-Zertifizierung).

Durch gezielte Beratung, Coaching und Marktzugangsförderung trägt das IPD zur Verringerung von Umweltbelastungen, zur Förderung ressourcenschonender Produktionsprozesse und zur Stärkung nachhaltiger Lieferketten bei.

Details zum IPD sind unter folgendem Link zu finden: www.importpromotiondesk.com

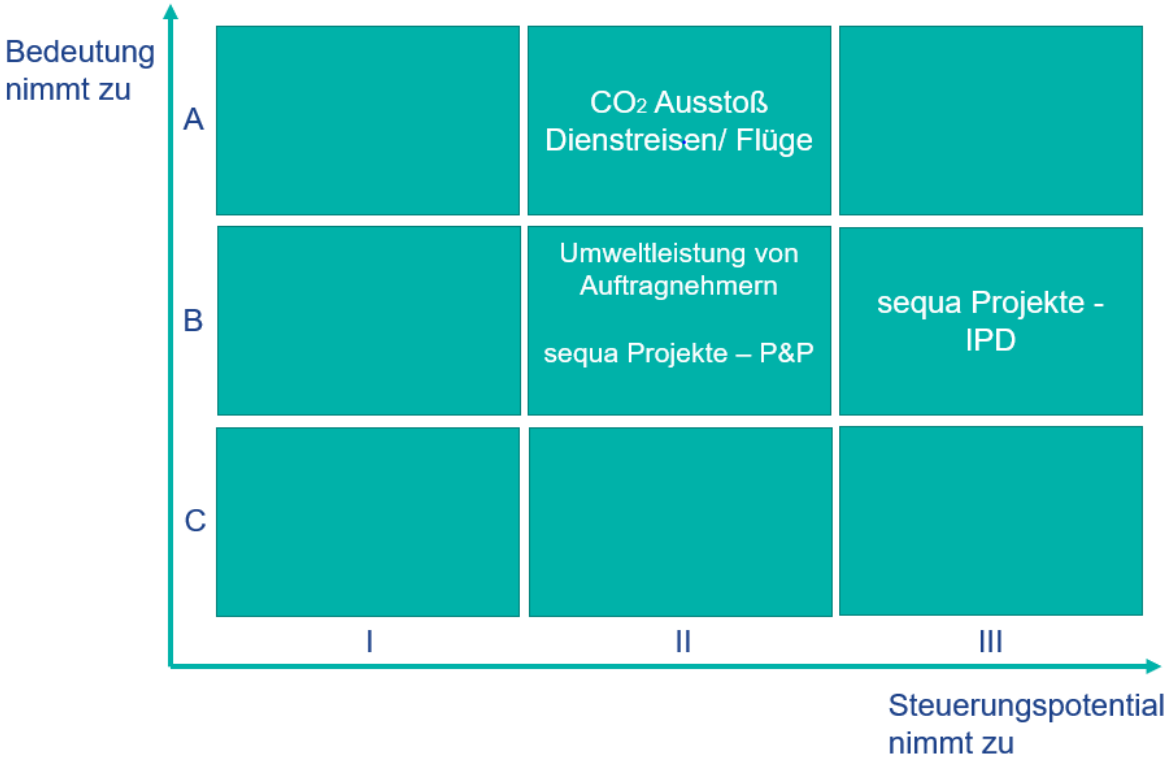
Ergänzt wird das IPD durch den Bereich Handelsförderung, das den Handel mit Märkten und Produkten außerhalb des IPD-Programms fördert und dabei auch kurzfristige und kleinere Projekte durchführen kann.

### 6.4.3 Lieferanten und Dienstleister

Auch die Lieferanten und Dienstleister der sequa haben durch ihr Handeln einen Einfluss auf die Umwelt.

Da sequa jedoch keinen direkten Einfluss auf die Umweltleistung von Lieferanten und Dienstleister hat, wird dies als indirekter Umwelteinfluss eingestuft.

## 6.5 Bewertung der indirekten Umweltaspekte




Im Folgenden werden die Einordnungen erläutert.

### 6.5.1 $CO_2$-Ausstoß auf Dienstreisen/ Flügen

Der Umwelteinfluss von Dienstreisen ist bei sequa relativ hoch, da die durch Langstreckenflüge verursachten $CO_2$-Emissionen hoch sind.

Gleichzeitig besteht nur ein geringes bis mittleres Steuerungspotential, da die Anzahl der Dienstreisen nur zum Teil unter der Kontrolle von sequa liegt und eine weitere Reduktion schwer umsetzbar ist. Reisetätigkeiten werden auch in weiten Teilen von den Geldgebern von sequa vorgegeben. Alle Geldgeber achten auch ihrerseits aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen darauf, dass die Zahl der abrechenbaren Dienstreisen so gering wie möglich ist.

### 6.5.2 Unmittelbare Umweltleistung von Programmen und Projekten 1

Die Bedeutung der von sequa durchgeführten internationalen Projekte im Bereich Programme + Projekte 1 wird, im Durchschnitt, als mittel eingestuft.

Alle im Rahmen der EMAS-Umweltprüfung betrachteten Umweltaspekte (und noch weitere) sind auch in den SDGs abgebildet.

Da von jedem Geber bereits Nachhaltigkeitsziele für jedes Projekt vorgegeben sind, sequa die Nachhaltigkeitsziele der UN für einen sehr sinnvollen Rahmen hält, die Berichterstattung aller Projekte ausschließlich geber- und vor allem projektabhängig ist, verzichtet sequa darauf, den einzelnen Projekten zusätzliche, eigendefinierte Nachhaltigkeitsziele im Rahmen des Umweltmanagements der sequa „zu verordnen“ und auch zu überwachen.

Die Programm- und Projekt-Inhalte werden aus den oben beschriebenen Gründen nur beispielhaft dann aufgeführt, wenn im jeweiligen Vorhaben eine unmittelbare Umweltleistung erbracht wird.

Unsere Vorhaben beschäftigen sich mit (nachhaltiger) Privatsektorförderung. Nur einige wenige Vorhaben fokussieren sich unmittelbar auf Umweltziele.

Am ehesten hat das IPD einen Gestaltungsspielraum, wie Teilprojekte in bestimmten Branchen durchgeführt werden. Daher wird die Steuerungsmöglichkeit als mittel bis hoch eingestuft.

### 6.5.3 Umweltleistung von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten

Die Bedeutung dieses Aspektes wird als mittel eingestuft, mit mittlerem Steuerungspotential.

sequa hat zwar keinen direkten Einfluss auf die Umweltleistung von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten, kann durch die Auswahl dieser und mögliche Vorschriften für Services jedoch begrenzt Einfluss nehmen.

## 6.6 Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten

| | Einheit | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | Daten lt. Energieausweis |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Strom | kWh | 32.376 | 38.444 | 37.381 | 35.608 | 16.070[5] | |
| Strom pro Fläche | kWh/m² | 21,44 | 25,46 | 24,76 | 23,58 | 13,01 | 6,3[6] |
| Gas (witterungsbereinigt)[7] | kWh | 95.880 | 81.953 | 80.863 | 96.364 | noch nicht verfügbar | |
| Gas gesamt | kWh | 85.607 | 63.041 | 65.596 | 78.345 | noch nicht verfügbar | |
| Gas pro Fläche | kWh/m² | 57 | 42 | 43 | 52 | noch nicht verfügbar | 87,0 |
| Gesamter direkter Energieverbrauch | kWh | 117.983 | 101.486 | 102.977 | 142.614 | noch nicht verfügbar | |
| Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien | kWh | 32.376 | 38.445 | 37.381 | 64.269 | noch nicht verfügbar | |
| Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien (%) | % | 27 | 38 | 36 | 45 | noch nicht verfügbar | |
| Gesamte Erzeugung erneuerbare Energien | MWh, kWh, GJ | n.a. | n.a. | n.a. | n.a. | n.a | |

[5] Daten sind noch nicht final.

[6] Es ist zu beachten, dass die Kühlung für den Serverraum nicht in dem Wert aus dem Energieausweis enthalten ist.

[7] Den Wert für die Witterungsbereinigung errechnen wir mit dem Tool „Gradtagzahlen-Deutschland.xlsx“ des Instituts für Wohnen und Umwelt. Das Tool wurde Mitte 2020 aktualisiert und berechnet das langjährige Mittel nicht mehr ab 1971, sondern ab 2001, die Werte in der Tabelle wurden zur korrekten Vergleichbarkeit für die Jahre 2018 und 2019 angepasst.

| | Ein-heit | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | Daten lt. Energie-ausweis |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | |
| Papier | t | 1 | 1 | 1 | 1,12 | 0,5 | |
| Kältemittel | kg | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Toner | t | 0,04 | 0,02 | 0,02 | 0,00 | 0,00 | |
| Materialeinsatz gesamt | t | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 0,5 | |
| | | | | | | | |
| Frischwasser | m³ | 214 | 219 | 305[8] | 234 | noch nicht ver-fügbar | |
| Abwasser | m³ | 214 | 219 | 305 | 234 | noch nicht ver-fügbar | |
| Gesamter Was-serverbrauch (Frischwasser = Abwasser) | m³ | 214 | 219 | 305 | 469 | noch nicht ver-fügbar | |
| | | | | | | | |
| Abfallfraktion Papiertonne | m³ | 22 | 22 | 22 | 22 | 22 | |
| Abfallfraktion Restmüll | m³ | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 | |
| Abfallfraktion Gelber Sack | m³ | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | |
| Sensible Doku-mente | t | 0,5 | 0,9 | 1 | 1 | 0,5 | |

[8] Wiederanstieg nach Ende der COVID Pandemie und durch den damit einhergehenden Anstieg der Büronutzung

| | Einheit | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | Daten lt. Energie-ausweis |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | |
| Elektroschrott und Batterien | Stück | Erster-hebung in 2025 | Erster-hebung in 2025 | Erster-hebung in 2025 | Erster-hebung in 2025 | 0[9] | |
| Gesamtabfallauf-kommen | t | 7,9 | 8,3 | 8,5 | 8,4 | 6,6 | |
| Gesamte gefährli-che Abfälle[10] | kg | n.a. | n.a. | n.a. | n.a. | n.a. | |
| | | | | | | | |
| Treibhausgas-emissionen[11] | t $CO_{2e}$ | 105 | 387 | 430 | 360 | noch nicht ver-fügbar | |
| Gesamtemissio-nen in die Luft[12] | kg | 16,81 | 14,37 | 14,15 | 16,90 | noch nicht ver-fügbar | |
| Flugreisen | Tkm | 755 | 3.197 | 3.561 | 3.038 | 3.480 | |
| | | | | | | | |
| Gesamter Flächenverbrauch (Bürofl.) | m² | 1.510 | 1.510 | 1.510 | 1.510 | 1.236 | |
| Versiegelte Flä-che | m² | 583 | 583 | 583 | 583 | 583 | |
| Naturnahe Fläche am Standort | m² | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |

[9] Im Jahr 2025 fand aufgrund von Personalveränderungen und Umstrukturierungen keine Erfassung statt. Es befinden sich Elektrogeräte bei sequa, die auf ihre Funktionalität geprüft werden müssen, um eine Versteigerung oder eine Entsorgung vorzunehmen.

[10] Im Normalbetrieb fallen keine gefährlichen Abfälle an. Im Einzelfall (z.B. Leuchtstoffröhren) werden diese gesammelt und einmal jährlich fachgerecht entsorgt.

[11] Die direkten Emissionen der Treibhausgase werden in $CO_2$-Äquivalenten angegeben. Jedes relevante Treibhausgas hat einen anderen Beitrag zum Treibhauseffekt und wird mittels eines Global Warming Potential (GWP = Treibhausgaspotential) umgerechnet. Als Vergleichswert dient das bekannteste Treibhausgas Kohlenstoffdioxid ($CO_2$). Die Berechnung der Emissionen erfolgt über ein Ökobilanztool (ecocockpit): Berechnung der Emissionen durch Dienstreisen erfolgt auf Basis geflogener Kilometer und Standardemissionsfaktoren (z. B. DEFRA, IFEU). Flugklassen (Business, Economy) sind hier nicht berücksichtigt.

[12] PM, $SO_2$, $NO_x$

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Naturnahe Fläche abseits des Standortes | m² | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |

### 6.6.1 Energie

Der Stromverbrauch stieg nach der Erweiterung der Büroflächen von 28.111 kWh im Jahr 2020 auf 38.444 kWh im Jahr 2022, ging 2023 leicht auf 37.381 kWh zurück und lag 2025 bei 30.084 kWh. Damit konnte der Trend zu einer Reduktion fortgesetzt werden. Der Stromverbrauch pro Mitarbeitenden (FTE) blieb zwischen 2021 und 2024 stabil bei 0,5 bis 0,6 MWh/FTE und sank 2025 auf 0,41 MWh/FTE.

Der Gasverbrauch schwankte stark: Er lag 2020 bei 32.067 kWh, erreichte 2021 durch die zusätzlichen Büroflächen 85.607 kWh, sank 2022 auf 63.041 kWh, stieg 2023 wieder auf 65.596 kWh an und 2024 weiter auf 78.345 kWh. Für 2025 liegen noch keine verlässlichen Zahlen vor. Insgesamt zeigt sich, dass die Gasverbräuche trotz eingeleiteter Maßnahmen noch nicht nachhaltig gesenkt werden konnten. Es wird erwartet, dass die Reduzierung der Bürofläche zu einer signifikanten Reduzierung des Verbrauchs führt. Zahlen für 2025 werden jedoch erst Anfang 2027 mit der Nebenkostenabrechnung vorliegen.

### 6.6.2 Wasser/Abwasser

Der Wasserverbrauch nahm von 203 m³ im Jahr 2020 auf 219 m³ im Jahr 2022 zunächst moderat zu. 2023 stieg der Verbrauch deutlich auf 305 m³, was einem spezifischen Verbrauch von 4,42 m³/FTE entspricht. Im Jahr 2024 konnte eine Senkung auf 234 m³ verzeichnet werden, dies entspricht einem spezifischen Verbrauch von 3,35 m³/FTE. Damit liegt der Wert weiterhin klar unter dem internen Zielwert von 6,4 m³/FTE pro Jahr. Für 2025 liegen noch keine verlässlichen Zahlen vor.

### 6.6.3 Abfall

Anders als bei den sonstigen Verbräuchen und Emissionen, die den Verbrauch von sequa wiedergeben, erfolgt bei Abfall keine getrennte Erfassung zwischen den drei verschiedenen Parteien im Bürogebäude. Zur Berechnung des Abfalls wurde das Gesamtaufkommen an Abfall mit dem Anteil der Bürofläche von sequa am Gesamtgebäude multipliziert.

Da der Müll nicht abgewogen werden kann, wird die Annahme getroffen, dass die Mülltonnen immer voll sind. Die Mülltonnen werden in regelmäßigen Abständen abgeholt, und die Anzahl der dem Haus zugeordneten Mülltonnen hat sich seit 2019 nicht verändert. Die Erhöhung des sequa zugeschriebenen Mülllaufkommens im Jahr 2021 liegt daran, dass sequa zusätzliche Büroflächen im 2. Stock angemietet hatte und so der Anteil von sequa an den Gesamtbüroflächen (und somit am anteiligen Müllaufkommen) gestiegen ist. Anfang 2025 fand die Abmietung des halben 4. OG statt, während im 2. OG nur zwei zusätzliche Büros angemietet wurden. Ende Mai 2026 wurde dann auch die zweite Hälfte im 4. OG abgemietet und das 2. OG vollständig übernommen. Damit hat sich insgesamt der Anteil von sequa an den Gesamtbüroflächen von 0,6 auf 0.5 verringert. Pro FTE sank das Abfallaufkommen insgesamt von 122 kg in 2023 auf 120 kg in 2024 und 89 kg in 2025, und liegt damit zunehmend deutlich unter dem Zielwert von 2ns kg/FTE. Während die Mengen an sensiblen Dokumenten, die einer

gesonderten Entsorgung zugeführt werden, bis zwischenzeitlich leicht zugenommen haben (2020: 0,7 t, 2023/24: 1,0 t), sank die Menge 2025 auf 0,5 t.

### 6.6.4 Materialeinsatz

Der Papierverbrauch bewegte sich zwischen 2021 und 2024 konstant bei rund 1 t pro Jahr, aber sank 2025 auf 0,5 t pro Jahr. Der Tonerverbrauch konnte von 0,04 t im Jahr 2021 auf 0,02 t in 2023 und schließlich auf 0,00 t in 2024 und 2025 gesenkt werden. Damit zeigt sich ein klarer Effekt durch die fortschreitende Digitalisierung und die konsequente Nutzung von Gemeinschaftsdruckern.

### 6.6.5 Emissionen

Aus dem Energieverbrauch für den Betrieb des Gebäudes (Strom, Gas), den Dienstreisekilometern und den Abfällen lassen sich die wesentlichen $CO_2$-Emissionen von sequa ableiten (Scope 1, 2 und 3). Insbesondere aufgrund des steigenden Anteils erneuerbarer Energie im Strommix sind die standortbezogenen $CO_2$-Emissionen zuletzt deutlich gesunken. Ein etwas anderes Bild ergibt sich bei den Emissionen, die durch Dienstreisen hervorgerufen werden. Sie lagen 2022 bei 520 t $CO_2e$, stiegen 2023 auf 772 t, 2024 auf 803 t und 2025 auf 883 t. Pro FTE bedeutet dies eine Zunahme von 7,8 t $CO_2e$ (2022) auf 11,5 t $CO_2e$ (2024), bevor sie leicht auf 10,9 t $CO_2e$ (2025) sanken. Die standortbezogenen Emissionen (Energie, Abfälle) konnten dagegen stabil gehalten oder reduziert werden.

### 6.6.6 Biodiversität

Der Flächenverbrauch von sequa ist seit dem Jahr 2021 gestiegen, da zusätzliche Büroflächen im 2. Stockwerk angemietet wurden. Dies hat jedoch keinen Einfluss auf die versiegelte Fläche, die der Büronutzung von sequa zuzuordnen ist. Naturnahe Flächen am oder außerhalb des Standorts bestehen weiterhin nicht. Durch die schrittweise Aufgabe der Flächen im 4. Obergeschoss ab 2025 hat sich der Flächenverbrauch zuletzt verringert.

## 6.7 Kernindikatoren

Die wesentlichen Verbrauchsdaten und die Reisekilometer von sequa werden zentral erfasst. Die aus den Energieverbräuchen (Strom, Wärme) und den Dienstreisen entstandenen $CO_2$-Emissionen werden daraus abgeleitet. Die gebildeten Kennzahlen dienen künftig auch der Kontrolle, ob die gesteckten Ziele zur Verbesserung der Umweltleistung erreicht werden. Aufgrund der Corona-Pandemie und der notwendigen Maßnahmen zu ihrer Eindämmung entstehen erhebliche Sondereffekte. Diese zeigen sich am deutlichsten bei der Entwicklung der Reisetätigkeit, aber auch im Wasser- und Papierverbrauch sowie beim Abfallaufkommen. Bei den Energieverbräuchen ist der Effekt weniger ausgeprägt. Vor dem Hintergrund dieser Sondereffekte im Jahr 2020 haben wir uns dafür entschieden, das Jahr 2019 als Referenzjahr für die Entwicklung der Umweltleistung von sequa zu nutzen. Die Werte für 2019 lassen sich der Umwelterklärung 2023 und 2024 entnehmen. Für unsere Umweltziele, welche wir uns im Rahmen unseres Umweltprogramms für die kommenden Jahre gesetzt haben, verwenden wir das Basisjahr 2022.

| Kernindikatoren | Einheit | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | Leistungsrichtwert[13] |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mitarbeiterzahl | MA | 77 | 83 | 85 | 89 | 96 | |
| Mitarbeiterzahl (in FTE) | FTE[14] | 62 | 67 | 69 | 70 | 74 | |
| Beheizte Fläche | $m^2$ | 1.510 | 1.510 | 1.510 | 1.510 | 1.236 | |

[13] Der Leistungsrichtwert wurde dem branchenspezifischen Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die öffentliche Verwaltung entnommen.

[14] FTE Full Time Equivalent = Vollzeitäquivalent

| Kernindikatoren | Einheit | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | Leistungsrichtwert[15] |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Gesamter direkter Energieverbrauch pro FTE | MWh/FTE | 1,9 | 1,5 | 1,5 | 1,6 | noch nicht verfügbar | |
| Stromverbrauch pro FTE | MWh/FTE | 0,5 | 0,6 | 0,5 | 0,5 | 0,4 | |
| Gasverbrauch pro FTE | MWh/FTE | 1,4 | 1,0 | 1,0 | 1,1 | noch nicht verfügbar | |
| Kraftstoffverbrauch pro Bezugsgröße | kWh/x, MWh/x, GJ/x | n.a. | n.a. | n.a. | n.a. | n.a. | |
| Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien in % | % | 27 | 38 | 36 | 31 | noch nicht verfügbar | |
| Gesamte Erzeugung erneuerbarer Energien pro Bezugsgröße [16] | kWh/x, MWh/x, GJ/x | n.a. | n.a. | n.a. | n.a. | n.a. | |
| Materialeinsatz von Schlüsselmaterialien pro FTE | kg/FTE | 20 | 20 | 10 | 20 | 10 | |
| Wasserverbrauch pro FTE | m³/FTE | 3,5 | 3,3 | 4,42 | 3,35 | noch nicht verfügbar | Gesamt-verbrauch unter 6,4 m3/FTE/Jahr |
| Gesamtabfallaufkommen pro FTE | kg/FTE | 129 | 125 | 122 | 120 | 89 | Das Abfallaufkommen beläuft sich insgesamt auf weniger als 200kg/FTE/Jahr |

[15] Der Leistungsrichtwert wurde dem branchenspezifischen Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die öffentliche Verwaltung entnommen.

| Kernindikatoren | Einheit | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | Leistungsrichtwert[15] |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Gesamtabfallaufkommen gefährliche Abfälle pro FTE | kg/FTE | n.a. | n.a. | n.a. | n.a. | n.a. | |
| Gesamter Flächenverbrauch pro FTE | m²/FTE | 24 | 23 | 22 | 22 | 17 | |
| Gesamte versiegelte Fläche[17] pro FTE | m²/FTE | 9 | 9 | 8 | 8 | 8 | |
| Gesamte naturnahe Fläche[18] am Standort pro FTE | m²/FTE | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts[19] pro FTE | m²/FTE | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |

[17] Eine „versiegelte Fläche“ ist ein Bereich, in dem der ursprüngliche Boden abgedeckt wurde (z. B. Straßen), um ihn undurchlässig zu machen. Diese Undurchlässigkeit kann Auswirkungen auf die Umwelt haben.

[18] Eine „naturnahe Fläche“ ist ein Bereich, der in erster Linie der Erhaltung oder Wiederherstellung der Natur dient. Naturnahe Flächen können sich auf dem Gelände des Standorts befinden und Dächer, Fassaden, Wasserableitungssysteme oder andere Elemente umfassen, die zur Förderung der biologischen Vielfalt konzipiert, angepasst oder verwaltet werden. Naturnahe Flächen können sich auch abseits des Standorts der Organisation befinden, sofern sie im Eigentum der Organisation stehen oder von dieser bewirtschaftet werden und in erster Linie der Förderung der biologischen Vielfalt dienen. Es können auch gemeinsam bewirtschaftete Flächen zur Förderung der biologischen Vielfalt beschrieben werden, sofern der Umfang der gemeinsamen Verwaltung klar umrissen ist.

[19] Eine „naturnahe Fläche abseits des Standorts“ ist z.B. eine Ausgleichsfläche für ein Gewerbegebiet.

| Kernindikatoren | Einheit | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | Leistungsrichtwert[20] |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Treibhausgasemissionen[21] pro FTE | $tCO_{2e}$/ FTE | 1,7 | 5,8 | 6,23 | 5,14 | noch nicht verfügbar | |
| Gesamtemissionen in die Luft pro FTE[22] | kg/FTE | 0,27 | 0,22 | 0,21 | 0,24 | noch nicht verfügbar | |
| $SO_2$ pro FTE | kg/FTE | 0,02 | 0,01 | 0,01 | 0,01 | noch nicht verfügbar | |
| $NO_x$ pro FTE | kg/FTE | 0,25 | 0,19 | 0,18 | 0,22 | noch nicht verfügbar | |
| PM pro FTE | kg/FTE | 0,01 | 0,01 | 0,01 | 0,01 | noch nicht verfügbar | |

## 6.8 Spezifische Indikatoren

Zur Festlegung der für sequa spezifischen Indikatoren wurde das branchenspezifisches Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die öffentliche Verwaltung herangezogen.

| Spezifische Indikatoren | Einheit | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | Leistungsrichtwert[23] |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Zahl der Mitarbeitenden (in FTE) | FTE | 62 | 67 | 69 | 70 | 74 | |
| sequa Bürofläche | $m^2$ | 1.510 | 1.510 | 1.510 | 1.510 | 1.236 | |
| (i1) jährlicher Gesamtenergieverbrauch pro Einheit | (kWh/$m^2$ /Jahr) | 78 | 67 | 68 | 75 | noch nicht verfügbar | |

[20] Der Leistungsrichtwert wurde dem branchenspezifischen Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die öffentliche Verwaltung entnommen.

[21] Folgende Treibhausgase wurden berücksichtigt: $CO_2$, $CH_4$, $N_2O$, HFKW, PFC, $NF_3$ und $SF_6$.

[22] Die Emissionsfaktoren für Strom und Heizenergie werden dem Globalen Emissions-Modell integrierter Systeme (GEMIS) 5.0 entnommen und beziehen sich auf Emissionsfaktoren inkl. Vorkette.

[23] Der Leistungsrichtwert wurde dem branchenspezifischen Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die öffentliche Verwaltung entnommen.

| Spezifische Indikatoren | Einheit | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | Leistungs-richtwert[23] |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Grundfläche als Endener-gieverbrauch | | | | | | | |
| (i2) jährlicher Gesamtener-gieverbrauch pro Vollzeit-äquivalent (FTE) ausge-drückt als En-denergiever-brauch | (kWh/FTE/Jahr) | 1.912 | 1.526 | 1.492 | 1.628 | noch nicht verfügbar | |
| (i11) Anzahl des ver-brauchten Bü-ropapiers in Blatt pro FTE | (Blatt Pa-pier/FTE /Arbeits-tag) | 13 | 12 | 12 | 13 | 5 | Pro Arbeits-tag u. FTE werden we-niger als 15 A4-Blätter verbraucht |
| (i12) Anteil des Büropa-piers mit Um-weltzertifizie-rung an der insgesamt be-schafften Menge an Bü-ropapier | (%) | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | Das verwen-dete Büropa-pier besteht zu 100% aus Altpapier oder trägt ein Umwelt-zeichen (ISO Typ I), z.B. EU-Umwelt-zeichen. |
| (i6) gesamter jährlicher Wasserver-brauch pro Flächenein-heit in den Gebäuden | $m^3/m^2$/Jahr | 0,1 | 0,2 | 0,2 | 0,16 | noch nicht verfügbar | |

| Spezifische Indikatoren | Einheit | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | Leistungs-richtwert[24] |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| (i10) Büro-Restabfall in % des gesamten Abfallaufkommens nach Gewicht | % | 19,5 | 18,6 | 18,3 | 18,3 | 19,28 | |
| (i14) Einführung von Instrumenten zur Förderung eines nachhaltigen Pendlerverkehrs | ja/nein | Jobticket | Jobticket | Jobticket/ Deutschlandticket | Deutschlandticket | Deutschlandticket | |
| (i15) Prozentanteil der Mitarbeitenden, die täglich in Pkw Alleinfahrten pendeln[25] | % | Ersterhebung in 2022 | 10 | 10 | 9[26] | 9 | Instrumente zur Förderung eines nachhaltigen Pendlerverkehrs werden einführt und unterstützt. |
| (i16) Prozentanteil der Pendler, die mind. dreimal wöchentlich zu Fuß gehen, mit dem Rad fahren oder ÖPNV nutzen[27] | % | Ersterhebung in 2022 | 83 | 83 | 91 | 91 | |
| (i17) Jährliche Gesamtemission ($CO_2$-Äq.) aufgrund von | t $CO_2$-Äq. /Jahr | 77 | 520 | 772 | 803 | 883 | Einführen von CO2—Obergrenzen für die Summe aller |

[24] Der Leistungsrichtwert wurde dem branchenspezifischen Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die öffentliche Verwaltung entnommen.

[25] Umfrage 2024: Prozentanteil der Mitarbeitenden, die hauptsächlich mit dem PKW pendeln

[26] Ergebnis der Mitarbeiterumfrage 2024

[27] Umfrage 2024: Prozentanteil der Pendler, die hauptsächlich zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem E-Bike, einer Fahrgemeinschaft, ÖPNV oder auf andere Art zur Arbeit kommen.

| Spezifische Indikatoren | Einheit | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | Leistungs-richtwert[24] |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Geschäftsreisen[28] | | | | | | | Geschäftsreisen |
| (i18) Jährliche Gesamtemission ($CO_2$-Äq.) aufgrund von Geschäftsreisen pro FTE | t $CO_2$-Äq./FTE/Jahr | 1,3 | 7,8 | 11,2 | 11,5 | 12 | |
| (i19) Festlegen von $CO_2$-Obergrenzen für alle Geschäftsreisen | ja/nein | nein | nein | nein | nein | nein | |
| (i20) Verfügbarkeit von Videokonferenz-einrichtungen für alle Mitarbeitenden u. Überwachung und Förderung der Nutzung dieser Einrichtung | ja/nein | ja | ja | ja | ja | ja | Videokonferenzeinrichtungen sind für alle Mitarbeitenden verfügbar, u. die Nutzung dieser Einrichtungen wird überwacht und unterstützt. |

## 7 Einhaltung von Rechtsvorschriften

Ein wichtiges Ziel von EMAS ist es, dem Unternehmen Rechtssicherheit zu vermitteln.

sequa hat einen Rechts-Check durchgeführt, bei dem sowohl das geltende Umweltrecht als auch Genehmigungsbescheide beachtet wurden. Daraus haben wir unsere umweltrelevanten Vorschriften abgeleitet. Anschließend wurde überprüft, inwieweit diese Vorschriften eingehalten werden.

Der Rechts-Check wurde anhand von Befragungen, Begehungen sowie einer Dokumentenprüfung durchgeführt. Vorhandene Defizite müssen beseitigt und erforderliche Korrekturmaßnahmen eingeleitet werden.

[28] Berechnung durch den Reiseanbieter auf Basis realer Buchungsklassen (Economy/Business), Flugzeugtypen, etc.

Für den Rechts-Check wurde ein externer Rechtsberater beauftragt, ein Rechtskataster für sequa anzulegen. In einem Workshop mit einer externen Umwelt-Expertin wurde anschließend dieses Rechtsverzeichnis auf die konkreten Gegebenheiten des Unternehmens angepasst, dabei wurden nur die für sequa umweltrelevanten Vorschriften erfasst. Relevant sind die Bereiche Abfallrecht und in kleinem Umfang der Umgang mit Gefahrstoffen. Darüber hinaus erhielt das Umweltteam eine Schulung im Umweltrecht. Defizite wurden nicht entdeckt. Insofern entfallen eventuelle Korrekturmaßnahmen. Es finden jährliche Aktualisierungen des Rechtskatasters statt.

Alle relevanten geltenden Umweltvorschriften werden eingehalten.

## 8 Umweltziele

Das Umweltprogramm von sequa setzt sich aus zahlreichen Maßnahmen zusammen, die im Laufe der dreijährigen Zertifizierungsperiode umgesetzt werden sollen. Alle Maßnahmen sind auf dieser dreijährigen Zeitachse verortet und mit Umsetzungsterminen versehen. Das regelmäßige Monitoring und die abschließende Bewertung und Erfolgskontrolle erfolgen über die Umweltmanagementbeauftragte bei sequa.

Die Maßnahmen sind aus der Bewertung der Umweltaspekte abgeleitet und legen die Schwerpunkte daraus folgend auf die Aspekte, die zum einen die größten Umweltauswirkungen aufweisen und zum anderen von sequa und ihren Mitarbeitenden selbst direkt zu steuern oder positiv zu beeinflussen sind.

Die einzelnen Maßnahmen dienen dazu, die folgenden grundlegenden Ziele von sequa zur Verbesserung der Umweltleistung umzusetzen. Zu unterscheiden ist dabei zwischen Zielen, deren Zielerreichung quantitativ nachprüfbar und solchen, für die nur eine qualitative Bewertung möglich ist.

Referenzjahr für die quantitativen Ziele ist das Jahr 2022.

| **Umweltprogramm – umgesetzt** | | |
|---|---|---|
| Umweltziel | Maßnahme | Termin |
| **Nachhaltige Nutzung von Elektronik** | Versteigerung von alter Hardware | umgesetzt, fortlaufend, Prozess wird aufgrund personeller Veränderungen neu definiert |
| **Nachhaltiges Reisen/ Reduktion Emissionen** | Begründungen für die Notwendigkeit der Reise und die Notwendigkeit des Reisemittels Flugzeug wird benötigt | umgesetzt, fortlaufend |
| | Jobticket/Deutschlandticket | Umgesetzt, fortlaufend |
| | Ermittlung von Einsparpotentialen, z.B. virtuelle Durchführung statt Flugreise, Bahnreise statt Flugreise sowie Vor- und Nachteilen der jeweiligen Umsetzung | Q4 2023 |
| | Reduktion der Projektfortschrittskontrolle im KVP-BBP Bereich (Kammer- und Verbandspartnerschaften und Berufsbildungspartnerschaften) | Q3 2024 |
| | Kompensation der Flüge, die im Rahmen von GIZ-Auftragsprojekten stattfinden | Q1 2024 (eingeschränkt)<br>Q3 2026 (erste Zahlen liegen vor) |
| | Erneute Anfrage an das BMZ zur $CO_2$-Kompensation von Flügen | Q4 2023 |
| **Reduktion des Stromverbrauchs um jährlich 2% gegenüber 2022** | Bewegungsmelder und LED-Leuchtmittel in Küchen und Toiletten | Q3 2023 |
| | Abstellen Warmwasser in Sanitärräumen | 1.10.2022, ausgesetzt aufgrund von MA-Feedback |
| | Einsatz von energieverbrauchsarmer Technik | Umgesetzt, fortlaufend |
| | Sukzessive Austausch von Leuchtmitteln gegen LED-Leuchtmitteln | 2025 abgeschlossen |
| | Sensibilisierung der Mitarbeitenden zum Ausschalten nicht benötigter Lichtquellen | Q1 2024<br>Q3 2026 (neue MA) |
| | Sensibilisierung der Mitarbeitenden zum Ausschalten der Monitore nach Arbeitsende (kein Stand-by) | Q1 2024<br>Q3 2026 (neue MA) |

| | | |
|---|---|---|
| | Sensibilisierung der Mitarbeitenden zur Energiemanagement-Aktivierung | 3 mal pro Jahr ab Q4 2023 |
| | Austausch aller Leuchtmittel in den Fluren vom 1. und 2. OG gegen LED-Leuchtmittel | 2025 abgeschlossen |
| | Aufzugnutzung reduzieren | Q1/2025<br>Q2/2026 (Abmietung 4. OG) |
| **Reduktion des Gasverbrauchs um 20% gegenüber 2022** | Sensibilisierung aller Mitarbeitenden zu Beginn jeder Heizperiode zu dem Zusammenhang $CO_2$ Ausstoß und Raumtemperatur (Wunschtemperatur 19 Grad) | 01.10. des Jahres und 02.01. des Jahres ab 2024 |
| | Einführung einer Nachtabsenkung der Heizung in der Zeit von 20 Uhr bis 6 Uhr (Kalendertäglich) | 04.04.2023 |
| | Komplettabschaltung der Heizung von Mai bis September | 01.05.2023, wiederholt sich jährlich |
| **Reduktion des Papierverbrauchs um 5% pro Jahr** | Gemeinschaftsdrucker | umgesetzt, fortlaufend |
| | Standardeinstellung doppelseitiges Drucken | umgesetzt, fortlaufend |
| | Zunehmende Digitalisierung: Überarbeitung der internen Prozesse, Ziel: weniger Dokumentendruck<br><br>Monatsberichte sollen nicht mehr gedruckt werden | Q4 2024 |
| | Zunehmende Digitalisierung: Überarbeitung der internen Prozesse, Ziel: weniger Dokumentendruck<br><br>Änderung des Accounting Systems auf Egeko | Q3 2025 |
| | Zunehmende Digitalisierung: Überarbeitung der intenen Prozesse, Ziel: weniger Dokumentendruck<br><br>Schrittweise Einführung der digitalen Signatur | Q2 2025 (digitaler Vergabevermerk) |
| | Appell: Zweitverwendung von einseitig bedrucktem Papier als Schmierpapier | Q1 2024 |
| | Prüfen, wie aussagekräftig das Umweltsiegel des aktuell genutzten Papiers ist und ob es besseres Papier gibt | Q3 2025 |

| | | |
|---|---|---|
| **Nachhaltige Beschaffung** | Bestandsaufnahme von allen genutzten Produkten und Prüfung von nachhaltigeren Alternativen bei: Büromaterialien, Seife, Küchenreinigungsmittel, Kaffee, Milch | Q4 2024 |
| | Umstellung der im Büro genutzten Produkte in Richtung ökologisch (+ Kriterien) | Q1 2025 |
| | Bei Beschaffung von elektronischen Geräten neben Funktionalität auch Nachhaltigkeit und Energieverbrauch als Kriterium aufnehmen | Q2 2024 |
| | Prüfen, ob es möglich ist, dass Reinigungsfirma auf Ökolinie umsteigt | Q2 2024 |
| **Reduktion Abfall** | Bessere Mülltrennung - Beschriftung der Mülleimer in den Büros ("Nur für Papier") | Q1 2024 |

| **Umweltprogramm – geplant** | | |
|---|---|---|
| Umweltziel | Maßnahme | Termin |
| **Reduktion des Stromverbrauchs um jährlich 2% gegenüber 2022** | Sukzessive Austausch von Leuchtmitteln gegen LED-Leuchtmitteln | 2025 abgeschlossen |
| | Sensibilisierung der Mitarbeitenden zur Energiemanagement-Aktivierung | 3 mal pro Jahr ab Q4 2023 |
| | Machbarkeitsstudie zu einer PV-Anlage auf dem Dach | Q4 2025 |
| **Reduktion des Gasverbrauchs um 20% gegenüber 2022** | Sensibilisierung aller Mitarbeitenden zu Beginn jeder Heizperiode zu dem Zusammenhang $CO_2$ Ausstoß und Raumtemperatur (Wunschtemperatur 19 Grad) | 01.10. des Jahres und 02.01. des Jahres ab 2024 |
| **Verschiedene Ziele: Energieverbrauch, Stromverbrauch, Wasserverbrauch, etc.** | Reduzierung der Büroflächen im 4. OG und Konzentration der Büroflächen im 1. + 2. OG | Seit 01.02.25, Abmietung einer Hälfte im 4. OG, seit Juni 2026 vollständige Abmietung.<br>Gleichzeitig Anmietung von zwei Büros im 2. OG Anfang 2025, vollständige Anmietung seit Juni 2026 |
| **Nachhaltige Beschaffung** | Abschaffung von Trinkwasser in Glasflaschen, stattdessen Installierung eines Wasserfilters für den Wasserhahn | Q1 2026: Installation von Wasserfiltern im 1. und 2. OG |

| | | |
|---|---|---|
| **Reduktion des Papierverbrauchs um 5% pro Jahr** | Zunehmende Digitalisierung:<br>Überarbeitung der internen Prozesse, weniger Dokumentendruck | Kontinuierlicher Prozess |
| | Erneuter Pilotversuch zur Nutzung von Recyclingpapier bei den Großkopierern | Q4 2025 |

| **Umweltprogramm – geplant** | | |
|---|---|---|
| Umweltziel | Maßnahme | Termin |
| **Reduktion des Papierverbrauchs um 5% pro Jahr** | Zunehmende Digitalisierung:<br>Überarbeitung der internen Prozesse, weniger Dokumentendruck<br>Einführung eGecko | Kontinuierlicher Prozess<br>2025 |
| | Erneuter Pilotversuch zur Nutzung von Recyclingpapier bei den Großkopierern | Q3 2025 |
| **Reduktion Abfall** | Reduktion von Papiermüll: Prüfung: Handtrockner statt Papierhandtücher | Q4 2025 |
| **Internationale Projekte** | Erstellung von Kriterien, um nachhaltige Projekte zu identifizieren, und Zählen von nachhaltigen sequa Projekten | Q4 2025 Kriterien liegen vor, Einführung abhängig von Beschluss des Führungskreises |

## 9 Gültigkeitserklärung



Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg
als gemeinsame registerführende Stelle von Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen nach Umweltauditgesetz
- Registrierungsstelle -

# URKUNDE

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT

**Organisation**
sequa gGmbH

**Standort**
Alexanderstraße 10
53111 Bonn

Register-Nr.: DE-110-00042

Ersteintragung am
15. März 2024

Diese Urkunde ist gültig bis
16. Dezember 2027

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitte 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt, das EMAS-Logo zu verwenden.

IHK

Duisburg, den 18. März 2024

Dr. Stefan Dietzfelbinger
Hauptgeschäftsführer

## 10 Impressum

sequa gGmbH

Alexanderstraße 10

53111 Bonn

Telefon +49 (0) 228 982 38 0

Telefax +49 (0) 228 982 38 – 19

info@sequa.de

www.sequa.de